Montage-, Betriebs-
und
Wartungshandbuch

Flygt 3153

FLYGT
a xylem brand

Inhaltsverzeichnis

Einführung und Sicherheit....3
Einführung....3
Sicherheit....3
Sicherheitsterminologie und Symbole....4
Umweltsicherheit....5
Sicherheit des Benutzers....5
Explosionsgeschützte Produkte....6
Produktgewährleistung....8

Transport- und Lagerung....9
Überprüfung der Lieferung....9
Überprüfen Sie die Verpackung....9
Überprüfen Sie die Einheit....9
Transportrichtlinien....9
Vorsichtsmaßnahmen....9
Position und Befestigung....9
Anheben....9
Temperaturbereiche für Transport, Handhabung und Lagerung....10
Handhabung bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt....10
Einheit im Lieferzustand....10
Anheben der Einheit aus der Flüssigkeit....10
Richtlinien hinsichtlich der Lagerung....11
Lagerort....11
Vorkehrungen gegen Einfrieren....11
Langfristige Lagerung....11

Produktbeschreibung....13
Bauart der Pumpe....13
Bauteile....14
Überwachungsausrüstung....15
Optionale Sensoren....15
Das Typenschild....16
Zulassungen....17
Produktzulassungen für explosionsgefährdete Bereiche....17
EN-Zulassungsschild....17
IEC-Zulassungsschild....17
FM-Zulassungsschild....18
Produktbezeichnung....18

Montage....20
Montage der Pumpe....20
Behördliche Vorschrift....20
Befestigungsvorrichtungen....20
Montage einer P-Ausführung....21
Montage einer S-Ausführung....22
Montage einer T-/Z-Ausführung....23
Herstellung der elektrischen Anschlüsse....25
Allgemeine Sicherheitshinweise....25
Anforderungen....25
Kabel....26
Erdung....26
Anschluss des Motorkabels an die Pumpe....26

Anschluss des Motorkabels an den Anlasser und die Überwachungsausrüstung.....27
Kabelpläne.....28
Überprüfung der Drehrichtung des Laufrads.....35

Betrieb.....36
Vorsichtsmaßnahmen.....36
Abstand zu Nassbereichen.....36
Geräuschpegel.....36
Inbetriebnahme der Pumpe.....36

Wartung.....38
Vorsichtsmaßnahmen.....38
Wartungsanleitung.....39
Drehmomentwerte.....39
Austasch des Kühlmittels.....40
Ablassen des Kühlmittels.....40
Befüllung mit Kühlmittel.....42
Wartung der Pumpe.....43
Kontrollen.....44
Generalüberholung.....45
Wartung im Alarmfall.....45
Austausch des Laufrades.....45
Austausch des Laufrads zur Nassmontage.....46
Austausch des Laufrads zur Trockenmontage.....54

Fehlerbehebung.....64
Einführung.....64
Die Pumpe startet nicht.....64
Die Pumpe schaltet nicht ab, wenn ein Füllstandssensor verwendet wird.....65
Die Pumpe schaltet ein-aus-ein mit kurzen Zeitabständen.....66
Die Pumpe läuft, aber der Motorschutz löst aus.....66
Die Pumpe liefert zu wenig oder gar kein Wasser.....67

Technische Referenz.....69
Anwendungsgrenzen.....69
Motordaten.....69

Einführung und Sicherheit

Einführung

Sinn dieses Handbuches

Der Sinn dieses Handbuches liegt in der Bereitstellung der erforderlichen Informationen für:

- Montage
- Betrieb
- Wartung

VORSICHT:

Lesen Sie dieses Handbuch aufmerksam, bevor Sie das Produkt installieren und verwenden. Ein nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch des Produktes kann zu Verletzungen und Sachschäden sowie zum Verlust der Garantie führen.

HINWEIS:

Bewahren Sie dieses Handbuch zur späteren Bezugnahme auf und halten Sie es am Standort der Einheit bereit.

Sicherheit

WARNUNG:

- Der Bediener muss über das Fördermedium und über die Sicherheitsvorkehrungen informiert sein, um Verletzungen zu vermeiden.
- Jedes Gerät, das unter Druck steht, kann explodieren, reißen oder seinen Inhalt an die Umgebung abgeben, wenn ein zu hoher Überdruck anliegt. Ergreifen Sie alle erforderlichen Maßnahmen, um einen Überdruck zu verhindern.
- Wird die Einheit auf andere Art und Weise installiert, betrieben oder gewartet als im vorliegenden Handbuch beschrieben, kann dies zu schweren Verletzungen oder zum Tode sowie zu Sachschäden führen. Dies gilt auch für jede Veränderung an der Ausrüstung oder die Verwendung von Teilen, die nicht von Xylem zur Verfügung gestellt wurden. Wenn Sie eine Frage zum bestimmungsgemäßen Gebrauch der Ausrüstung haben, setzen Sie sich bitte mit einem Xylem-Vertreter in Verbindung bevor Sie fortfahren.
- In diesem Handbuch werden zulässige Methoden zur Demontage von Anlagen eindeutig dargelegt. Diese Methoden sind strikt einzuhalten. Eingeschlossene Flüssigkeiten können sich rasch ausdehnen, was zu einer heftigen Explosion und zu Verletzungen führen kann. Erhitzen Sie Laufräder, Propeller oder deren Haltevorrichtungen nie, um den Ausbau zu erleichtern.
- Ändern Sie den Einsatzbereich nicht ohne vorherige Zustimmung eines autorisierten Vertreters von Xylem.

VORSICHT:

Halten Sie sich genauestens an die in diesem Handbuch aufgeführten Anweisungen. Nichtbeachtung kann zu Verletzungen, Schäden oder Verzögerungen führen.

Sicherheitsterminologie und Symbole

Über Sicherheitsmeldungen

Es ist sehr wichtig, dass Sie die folgenden Sicherheitshinweise und -vorschriften sorgfältig durchlesen, bevor Sie mit dem Produkt arbeiten. Sie werden veröffentlicht, um Sie bei der Vermeidung der folgenden Gefahren zu unterstützen:

- Unfälle von Personen und Gesundheitsprobleme
- Beschädigungen des Produkts
- Fehlfunktionen des Produkts

Gefährdungsniveaus

Gefährdungsniveau	Anzeige
GEFAHR:	Weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht verhindert wird, zu schweren oder tödlichen Verletzungen führt.
WARNUNG:	Weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht verhindert wird, zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.
VORSICHT:	Weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht verhindert wird, zu leichten oder minderschweren Verletzungen führen kann.
HINWEIS:	• Zeigt eine potenzielle Situation an, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu unerwünschten Zuständen führen kann. • Weist auf eine Vorgehensweise hin, die nicht zu Verletzungen führt.

Gefährdungskategorien

Gefährdungskategorien können entweder unter Gefährdungsniveau fallen oder spezifische Symbole die normalen Symbole für das Gefährdungsniveau ersetzen.

Elektrische Gefahren werden durch das folgende spezifische Symbol angezeigt:

GEFAHR DURCH ELEKTRIZITÄT!:

Dies sind Beispiele für andere Kategorien, die auftreten können. Diese fallen unter die normalen Gefährdungsniveaus und können ergänzende Symbole einsetzen:

- Quetschgefahr
- Gefahr von Schnittverletzungen
- Gefahr durch Lichtbögen

Magnetische Gefahr

Magnetische Gefahren werden durch ein spezielles Symbol angezeigt, das die typischen Symbole der Gefahrenstufen ersetzt.

VORSICHT:

Das Ex-Symbol

Das Ex-Symbol weist auf die Sicherheitsvorschriften für explosionsgeschützte Produkte hin, die in explosionsgefährdeten oder potenziell entzündlichen Umgebungen verwendet werden.

Umweltsicherheit

Arbeitsbereich

Bitte halten Sie die Pumpenstation immer sauber, um Emissionen zu vermeiden und/oder erkennen zu können.

Abfall- und Emissionsvorschriften

Befolgen Sie diese Sicherheitsvorschriften bezüglich Abfall und Emissionen:

- Entsorgen Sie den gesamten Abfall korrekt.
- Behandeln und entsorgen Sie das verarbeitete Medium in Übereinstimmung mit den geltenden Umweltbestimmungen.
- Beseitigen Sie verschüttetes Material in Übereinstimmung mit den Sicherheits- und Umweltbestimmungen.
- Melden Sie alle Umweltemissionen an die zuständigen Behörden.

WARNUNG:

Senden Sie das Produkt nicht an den Hersteller Xylem, wenn es durch nukleare Strahlung kontaminiert wurde. Informieren Sie Xylem, damit die richtigen Maßnahmen eingeleitet werden können.

Elektrischer Anschluss

Setzen Sie sich wegen der Recyclinganforderungen für elektrische Anlagen mit Ihrem lokalen Stromversorgungsunternehmen in Verbindung.

Richtlinien zum Recycling

Befolgen Sie beim Recycling immer die nachstehenden Richtlinien:

1. Befolgen Sie die lokalen Gesetze und Vorschriften zur Wiederverwertung, wenn das Produkt oder Teile davon von einem autorisierten Recycling-Unternehmen übernommen werden.
2. Findet die erste Richtlinie keine Anwendung, so senden Sie das Produkt oder Teile davon an Ihren Vertreter von Xylem zurück.

Sicherheit des Benutzers

Allgemeine Sicherheitsregeln

Diese Sicherheitshinweise gelten für:

- Halten Sie den Arbeitsbereich immer sauber.
- Beachten Sie die Gefahren, die durch Gas und Dämpfe im Arbeitsbereich auftreten können.

- Vermeiden Sie alle elektrischen Gefahren. Beachten Sie die Gefahr von Stromschlägen und Lichtbogenüberschlägen.
- Beachten Sie stets die Gefahr des Ertrinkens, elektrischer Unfälle und Brandverletzungen.

Sicherheitsausrüstung

Verwenden Sie die in den Unternehmensvorschriften angegebene Sicherheitsausrüstung. Verwenden Sie im Arbeitsbereich diese Sicherheitsausrüstung:

- Schutzhelm
- Schutzbrille, vorzugsweise mit Seitenschutz
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhandschuhe
- Atemschutzgerät
- Gehörschutz
- Erste-Hilfe-Set
- Sicherheitseinrichtungen

HINWEIS:

Betreiben Sie die Einheit niemals, ohne dass die Sicherheitseinrichtungen installiert wurden. Lesen Sie auch die spezifischen Informationen zu Sicherheitsvorrichtungen in den anderen Kapiteln dieser Anleitung.

Elektrische Anschlüsse

Elektrische Anschlüsse müssen von zertifizierten Elektrikern in Übereinstimmung mit den lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Normen vorgenommen werden. Für weitere Informationen über Voraussetzungen nehmen Sie Bezug auf Abschnitte, die sich insbesondere mit elektrischen Anschlüssen befassen.

Gefährliche Fördermedien

Das Produkt ist für den Einsatz in Fördermedien vorgesehen, die gesundheitsgefährdend sein können. Die folgenden Regeln sind beim Arbeiten mit dem Produkt zu beachten:

- Stellen Sie sicher, dass alle Personen, die mit biologisch gefährlichen Flüssigkeiten arbeiten, gegen Krankheitserreger geimpft sind, denen sie möglicherweise ausgesetzt sind.
- Achten Sie auf höchste Sauberkeit.

Waschen der Haut und der Augen

Befolgen Sie die nachstehend aufgeführten Verfahren, wenn Augen oder Haut mit Chemikalien oder anderen Gefahrstoffen in Kontakt gekommen sind:

Zustand	Maßnahme
Chemikalien oder gefährliche Flüssigkeiten in den Augen	1. Augenlider mit den Fingern auseinander halten. 2. Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Augenwaschlösung oder laufendem Wasser. 3. Suchen Sie einen Arzt auf.
Chemikalien oder gefährliche Flüssigkeiten auf der Haut	1. Ziehen Sie die kontaminierte Kleidung aus. 2. Waschen Sie die Haut mindestens 1 Minute lang mit Wasser und Seife. 3. Falls erforderlich, Arzt aufsuchen.

Explosionsgeschützte Produkte

Befolgen Sie diese spezielle Handhabungsanleitung, wenn Sie ein explosionsgeschütztes Produkt haben.

Anforderungen an das Personal

Die Anforderungen an das Personal für explosionsgeschützte Produkte in explosionsgefährdeten Atmosphären lauten wie folgt:

- Alle Arbeiten an dem Produkt sind von zertifizierten Elektrikern sowie von Mechanikern durchzuführen, die von Xylem autorisiert sind. Spezielle Vorschriften gelten für die Montage in explosionsgefährdeten Atmosphären.
- Alle Anwender müssen sich über die Risiken im Umgang mit elektrischem Strom sowie über die chemischen und physikalischen Eigenschaften des Gases und/oder Dampfes in den Gefahrenbereichen im Klaren sein.
- Alle Wartungsarbeiten an explosionsgeschützten Produkten müssen in Übereinstimmung mit den internationalen und nationalen Normen erfolgen (beispielsweise IEC/EN 60079-17).

Xylem übernimmt keine Haftung für Arbeiten, die von ungeschultem oder unbefugtem Personal durchgeführt werden.

Anforderungen an das Produkt und den Umgang mit dem Produkt

Anforderungen an das Produkt und den Umgang mit dem Produkt für explosionsgeschützte Produkte in explosionsgefährdeten Atmosphären:

- Verwenden Sie das Produkt ausschließlich in Übereinstimmung mit den freigegebenen Motordaten.
- Im Normalbetrieb muss das explosionsgeschützte Produkt vollständig eingetaucht sein. Ein Trockenlauf während der Wartung und Überprüfung ist nur außerhalb des klassifizierten Bereichs zulässig.
- Stellen Sie vor Beginn der Arbeiten sicher, dass Produkt und Steuertafel vom Stromnetz und der Steuerschaltung getrennt sind, damit diese nicht mit Spannung versorgt werden können.
- Öffnen Sie das Produkt nicht, wenn es unter Spannung steht oder sich in einer explosionsgefährdeten Atmosphäre befindet.
- Stellen Sie sicher, dass die Temperaturkontakte entsprechend der Zulassungsqualifikation des Produktes mit einer Schutzschaltung verbunden sind und dass diese verwendet werden.
- Für die automatische Füllstandsüberwachung durch den Füllstandsregler sind bei Montage in Zone 0 in der Regel eigensichere Stromkreise erforderlich.
- Die Streckspannung von Befestigungsmitteln muss den Angaben in der Freigabezeichnung und der Produktspezifikation entsprechen.
- Verändern Sie die Ausrüstung nicht ohne vorherige Zustimmung eines autorisierten Vertreters von Xylem.
- Verwenden Sie nur Teile, die von einem autorisierten Vertreter von Xylem zur Verfügung gestellt wurden.

Einhaltungsrichtlinien

Die Einhaltung ist nur gegeben, wenn Sie das Produkt entsprechend der bestimmungsgemäßen Verwendung betreiben. Ändern Sie die Betriebsbedingungen nicht ohne die Zustimmung eines Vertreters von Xylem. Wenn Sie explosionsgeschützte Geräte montieren oder warten, müssen die Richtlinie und die gültigen Normen (beispielsweise IEC/EN 60079–14) immer eingehalten werden.

Zulässiger Mindestflüssigkeitsstand

Den zulässigen Mindestfüllstand gemäß der Zulassung für explosionsgeschützte Produkte entnehmen Sie bitte den Maßzeichnungen des Produkts. Wenn die Maßzeichnung keine Informationen enthält, ist das Produkt vollständig einzutauchen. Füllstandssensoren müssen montiert werden, wenn das Produkt unter der Mindesteintauchtiefe betrieben werden kann.

Überwachungsausrüstung

Setzen Sie als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme zustandsüberwachende Geräte ein. Geräte zur Überwachung von Betriebszuständen sind u. a.:

- Füllstandsanzeiger
- Temperatursensoren

Produktgewährleistung

Geltungsbereich

Xylem verpflichtet sich unter den folgenden Bedingungen zur Behebung von Fehlern an durch Xylem verkauften Produkten:

- Die Fehler müssen durch einen Mangel hinsichtlich der Konstruktion, der Werkstoffe oder der handwerklichen Ausführung verursacht werden.
- Die Fehler werden einem Vertreter von Xylem innerhalb des Gewährleistungszeitraumes gemeldet.
- Das Produkt wird ausschließlich unter den in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Bedingungen verwendet.
- Die in das Produkt eingebaute Überwachungsvorrichtung ist ordnungsgemäß angeschlossen und wird verwendet.
- Alle Wartungs- und Reparaturarbeiten werden durch Personal durchgeführt, das von Xylem dazu befugt wurde.
- Es werden Originalteile von Xylem eingesetzt.
- Es werden nur explosionsgeschützte Ersatzteile und durch Xylem zugelassene Zubehörteile in explosionsgeschützten Produkten eingesetzt.

Einschränkungen

Die Gewährleistung deckt keine Fehler ab, die wie folgt verursacht wurden:

- durch eine fehlerhafte Wartung
- durch eine fehlerhafte Montage
- Änderungen am Produkt und der Anlage wurden ohne Rücksprache mit Xylem durchgeführt
- durch fehlerhaft ausgeführte Reparaturarbeiten
- durch normalen Verschleiß

Xylem übernimmt für die folgenden Situationen keinerlei Haftung:

- Personenschäden
- Sachschäden
- wirtschaftliche Verluste

Gewährleistungsanspruch

Bei Xylem-Produkten handelt es sich um qualitativ hochwertige Produkte mit einem erwarteten zuverlässigen Betrieb und einer langen Lebensdauer. Sollte es jedoch einen Grund für einen Gewährleistungsanspruch geben, wenden Sie sich bitte an Ihren Vertreter von Xylem.

Ersatzteile

Xylem sichert die Lieferung·von Ersatzteilen bis 15 Jahre nach Einstellung der Fertigung dieses Produktes zu.

Transport- und Lagerung

Überprüfung der Lieferung

Überprüfen Sie die Verpackung

1. Prüfen Sie die Sendung sofort nach Erhalt auf schadhafte oder fehlende Teile.
2. Vermerken Sie sämtliche schadhaften oder fehlenden Teile auf dem Liefer- und Empfangsschein.
3. Machen Sie bei der Transportfirma eine Forderung geltend, wenn ein Teil defekt ist.

   Wenn das Produkt beim Händler abgeholt wurde, melden Sie die Mängel bitte direkt dem Händler.

Überprüfen Sie die Einheit

1. Entfernen Sie das Packmaterial vom Produkt.

   Entsorgen Sie sämtliche Packmaterialien entsprechend der örtlichen Vorschriften.
2. Überprüfen Sie das Produkt um festzustellen, ob Teile beschädigt wurden oder fehlen.
3. Machen Sie das Produkt falls zutreffend los, indem Sie Schrauben, Bolzen oder Bänder entfernen.

   Achten Sie durch vorsichtigen Umgang mit Nägeln und Bändern auf Ihre eigene Sicherheit.
4. Wenden Sie sich im Falle von Defekten an Ihren Außendienstmitarbeiter.

Transportrichtlinien

Vorsichtsmaßnahmen

WARNUNG:

- Halten Sie sich nicht unter schwebenden Lasten auf.
- Beachten Sie alle geltenden Unfallverhütungsvorschriften.

Position und Befestigung

Die Einheit kann entweder horizontal oder vertikal transportiert werden. Stellen Sie sicher, dass die Einheit während des Transports gesichert ist, damit sie nicht wegrollen oder umfallen kann.

Anheben

WARNUNG:

- Quetschgefahr. Die Einheit und Komponenten können schwer sein. Verwenden Sie immer ordnungsgemäße Hebeverfahren, und tragen Sie Arbeitsschuhe mit Stahlkappen.
- Gehen Sie beim Anheben und Transport des Produkts vorsichtig vor. Verwenden Sie eine geeignete Hebeausrüstung.
- Das Produkt muss beim Anheben und Transport mit Gurtzeug gesichert werden. Verwenden Sie Trage- oder Hebeösen, falls vorhanden.
- Heben Sie die Einheit immer mit Hilfe der dafür vorgesehenen Hebepunkte an. Heben Sie die Einheit niemals am Motorkabel oder am Schlauch an.
- Befestigen Sie Anschlagseile nicht an den Wellenenden.

Hebeausrüstung

Für den Umgang mit der Einheit ist immer Hebeausrüstung erforderlich. Diese müssen den folgenden Anforderungen genügen:

- Die Mindesthöhe (Informationen erhalten Sie bei Xylem) zwischen dem Hubhaken und dem Boden muss ausreichen, um die Einheit anzuheben.
- Die Hebeausrüstung muss die Einheit senkrecht anheben und absenken können, nach Möglichkeit ohne den Hubhaken neu ansetzen zu müssen.
- Die Hebeausrüstung muss sicher verankert werden und sich in einem guten Zustand befinden.
- Die Hebeausrüstung muss das Gewicht der gesamten Baugruppe tragen und darf nur durch befugtes Personal bedient werden.
- Zwei Hebeausrüstungen müssen verwendet werden, um die Einheit für Reparaturarbeiten anzuheben.
- Die Hebeausrüstung muss so dimensioniert sein, dass sie die Einheit mit möglicherweise darin verbliebenen Fördermedien heben kann.
- Die Hebeausrüstung darf nicht zu groß ausgelegt sein.

HINWEIS:

Bei übermäßig starkem Hebezeug kann die Einheit beschädigt werden, falls sie beim Heben irgendwo anhakt.

Temperaturbereiche für Transport, Handhabung und Lagerung

Handhabung bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt

Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt muss das Produkt ebenso wie sämtliches Montagezubehör mit besonder Vorsicht gehandhabt werden. Hierzu gehören auch Hebevorrichtungen.

Stellen Sie vor dem Starten sicher, dass das Produkt auf eine Temperatur über dem Gefrierpunkt aufgewärmt wurde. Vermeiden Sie es bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, das Laufrad/den Propeller von Hand zu drehen. Als Methode zum Aufwärmen der Einheit wird empfohlen, die Einheit in die zu pumpende oder zu mischende Flüssigkeit einzutauchen.

HINWEIS:

Verwenden Sie zum Auftauen der Einheit unter keinen Umständen eine offene Flamme.

Einheit im Lieferzustand

Wenn sich die Einheit noch im Lieferzustand befindet (mit allem Verpackungsmaterial in seinem ursprünglichen Zustand), beträgt der zulässige Temperaturbereich für Transport, Handhabung und Lagerung –50°C (–58°F) bis +60°C (+140°F).

Wenn die Einheit Temperaturen unter dem Gefrierpunkt ausgesetzt war, lassen Sie es vor dem Betrieb die Umgebungstemperatur des Sumpfes erreichen.

Anheben der Einheit aus der Flüssigkeit

Während des Betriebs oder im eingetauchten Zustand in der Flüssigkeit ist die Einheit normalerweise frostfest, Laufrad/Propeller und die Wellendichtung können jedoch festfrieren, wenn die Einheit aus der Flüssigkeit gehoben wird und die Umgebungstemperatur unter dem Gefrierpunkt liegt.

Einheiten mit internem Kühlsystem sind mit einem Gemisch aus Wasser und 30% Glykol gefüllt. Dieses Gemisch bleibt bis zu einer Temperatur von –13°C (9°F) flüssig. Unter –13°C (9°F) nimmt die Viskosität soweit zu, dass das Glykolgemisch seine Fließeigenschaften verliert. Das Glykol-Wasser-Gemisch erstart jedoch nicht vollständig und kann das Produkt daher nicht beschädigen.

Befolgen Sie diese Richtlinien, um eine Beschädigung durch Frost zu verhindern:

1. Entleeren Sie das Fördermedium vollständig, wenn anwendbar.
2. Prüfen Sie alle Schmier- oder Kühlmittel, sowohl Öl als auch Glykol-Wasser-Gemische, auf vorhandenes Wasser. Tauschen Sie diese bei Bedarf aus.

Richtlinien hinsichtlich der Lagerung

Lagerort

Das Produkt muss an einem überdachten und trockenen Ort gelagert werden, der weder Hitze, Schmutz noch Vibrationen aufweist.

HINWEIS:

- Schützen Sie das Produkt vor Feuchtigkeit, Wärmequellen und mechanischen Schäden.
- Stellen Sie keine schweren Lasten auf Produktverpackungen ab.

Vorkehrungen gegen Einfrieren

Während des Betriebs oder im eingetauchten Zustand in der Flüssigkeit ist die Einheit frostfest, Laufrad/Propeller und die Wellendichtung können jedoch festfrieren, wenn die Einheit aus der Flüssigkeit gehoben wird und die Umgebungstemperatur unter dem Gefrierpunkt liegt.

Befolgen Sie diese Richtlinien, um eine Beschädigung durch Frost zu verhindern:

Wann	Richtlinie
Vor der Lagerung	• Nach dem Anheben muss die Einheit für eine kurze Zeit weiterlaufen, um das verbleibende Fördermedium zu entleeren. Dies trifft nicht auf Einheiten mit Laufrad/Propeller zu. • Die Ablauföffnung ist mit geeigneten Mitteln zu verschließen bzw. nach unten zu halten, so dass restliches Fördermedium herauslaufen kann. • Der Kühlmantel, sofern vorhanden, muss manuell entleert werden, indem Sie die Entlüftungsschraube an der Oberseite des Kühlmantels öffnen.
Nach der Lagerung	Wenn das Laufrad/der Propeller eingefroren ist, muss das Auftauen vor dem weiteren Betrieb durch Eintauchen in die Flüssigkeit erfolgen. HINWEIS: Verwenden Sie zum Auftauen der Einheit unter keinen Umständen eine offene Flamme.

Langfristige Lagerung

Wenn die Einheit für mehr als 6 Monate gelagert werden soll, sind die folgenden Punkte zu beachten:

- Bevor die Einheit nach der Lagerung in Betrieb genommen wird, müssen insbesondere die Dichtungen und die Kabeleinführung aufmerksam geprüft werden.
- Das Laufrad/der Propeller sollte jeden zweiten Monat von Hand gedreht werden, um ein Aneinanderhaften der Dichtungen zu vermeiden.

Produktbeschreibung

Bauart der Pumpe

Die Pumpe ist tauchbar und wird von einem Elektromotor angetrieben.

Eine Liste der Pumpenausführungen und entsprechenden Motortypen ist *Motordaten* zu entnehmen.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Produkt ist zur Förderung von Abwasser, Schlamm, Rohwasser und reinem Wasser ausgelegt. Befolgen Sie immer die unter *Anwendungsgrenzen* angegebenen Grenzwerte. Wenn Sie eine Frage zum bestimmungsgemäßen Gebrauch der Ausrüstung haben, setzen Sie sich bitte mit einem Vertreter von Xylem in Verbindung bevor Sie fortfahren.

WARNUNG:

Verwenden Sie in explosiven oder entzündlich Umgebungen nur EX- oder MSHA-zugelassene Pumpen.

HINWEIS:

Verwenden Sie die Pumpe NICHT in hochgradig korrosiven Fördermedien.

Ersatzteile

- Modifikationen an der Einheit oder Anlage dürfen nur nach Rücksprache mit Xylem durchgeführt werden.
- Die Verwendung der von Xylem zugelassenen Originalersatz- und -zubehörteile ist eine wesentliche Voraussetzung für jeden Gewährleistungsanspruch. Die Verwendung anderer Bauteile kann alle Gewährleistungs- und Ersatzansprüche aufheben. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihren Vertreter von Xylem.

Druckklasse

LT	niedrige Förderhöhe
MT	mittlere Förderhöhe
HT	große Förderhöhe
SH	enorm große Förderhöhe

Bauteile

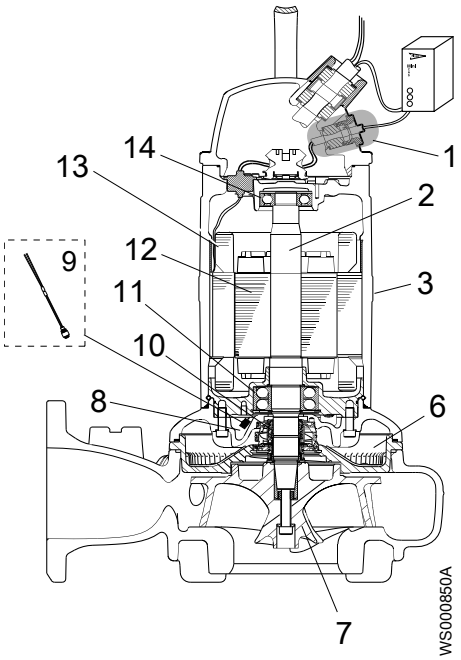


Abbildung 1: Ohne Kühlmantel

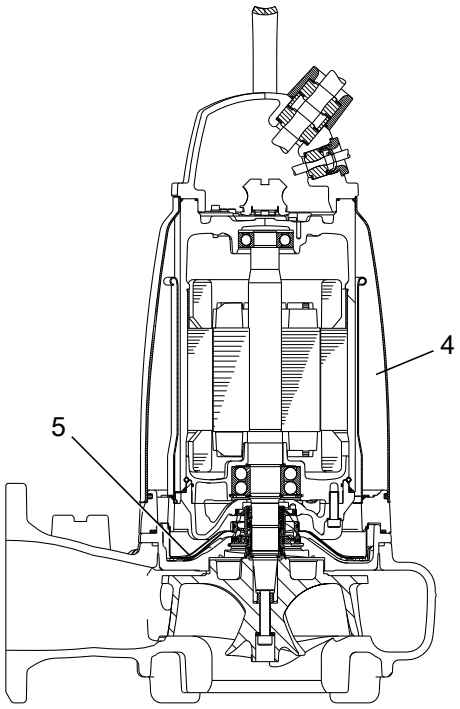


Abbildung 2: Mit Kühlmantel

Position	Teil	Beschreibung
1	Überwachungssensor	Optionaler Sensor. Informationen zu Sensoren entnehmen Sie bitte *Überwachungsausrüstung*.
2	Welle	Edelstahl, mit integriertem Rotor
3	Kühlung ohne Mantel	Die Pumpe wird durch die umgebende Flüssigkeit gekühlt.
4	Kühlung mit Mantel	Der Motor wird von einem geschlossenen Kreislauf gekühlt. Eine integrierte Kühlmittelpumpe sorgt für den Umlauf des Kühlmittels, wenn die Pumpe eingeschaltet ist.
5	Strömungsdiffusor	Sorgt für die Wärmeübertragung vom Kühlmittel auf das Fördermedium.
6	Dichtungsgehäuse	Enthält ein Kühlmittel, das die Dichtungen schmiert und kühlt; das Gehäuse fungiert als Puffer zwischen dem Fördermedium und dem Elektromotor
7	Laufrad	N-Laufrad, ein halboffenes Laufrad mit zwei Schaufeln
8	Inspektionskammer	Ausgestattet mit einem Leckagesensor FLS10, um Schäden am Motor zu vermeiden
9	FLS10	Informationen zum FLS10 entnehmen Sie bitte *Überwachungsausrüstung*.

10	Gleitringdichtungen	Hergestellt aus einer der folgenden Alternativen:
		• Alternative 1
		  • Innere Dichtung: korrosionsbeständiges Hartmetall WCCR/WCCR
		  • Äußere Dichtung: korrosionsbeständiges Hartmetall WCCR/WCCR
		• Alternative 2
		  • Innere Dichtung: korrosionsbeständiges Hartmetall/Aluminiumoxid WCCR/ Al_2O_3
		  • Äußere Dichtung: Siliziumkarbid RSiC/RSiC

Position	Teil	Beschreibung
11	Hauptlager	Bestehend aus einem zweireihigen Schrägkugellager
12	Motor	Weitere Informationen zum Motor entnehmen Sie bitte den*Motordaten*
13	Temperaturfühler/Thermistoren	Informationen über Temperaturfühler und Thermistoren entnehmen Sie bitte *Überwachungsausrüstung*
14	Stützlager	Bestehend aus einem zweireihigen Kugellager

Überwachungsausrüstung

Folgendes gilt für die Überwachungsausrüstung der Pumpe:

- Der Stator umfasst drei in Reihe geschaltete Temperaturfühler, die den Alarm aktivieren und die Pumpe bei Übertemperatur anhalten.
- Die Temperaturfühler sprechen bei 140 °C an.
- Bei explosionsgeschützten Pumpen müssen die Temperaturfühler an das Bedienfeld angeschlossen werden.
- Die Sensoren müssen entweder an die Überwachungsbaugruppe MiniCAS II oder an eine gleichwertige Baugruppe angeschlossen sein.
- Die Überwachungsausrüstung muss so konzipiert sein, dass ein automatischer Neustart unmöglich ist.
- Die Pumpe ist mit einem Inspektionssensor FLS10 ausgerüstet, um Flüssigkeit im Inspektionsraum zu melden.
- Ein Informationsschild im Kabelanschlusskasten zeigt an, ob die Pumpe mit optionalen Sensoren ausgestattet ist.

Optionale Sensoren

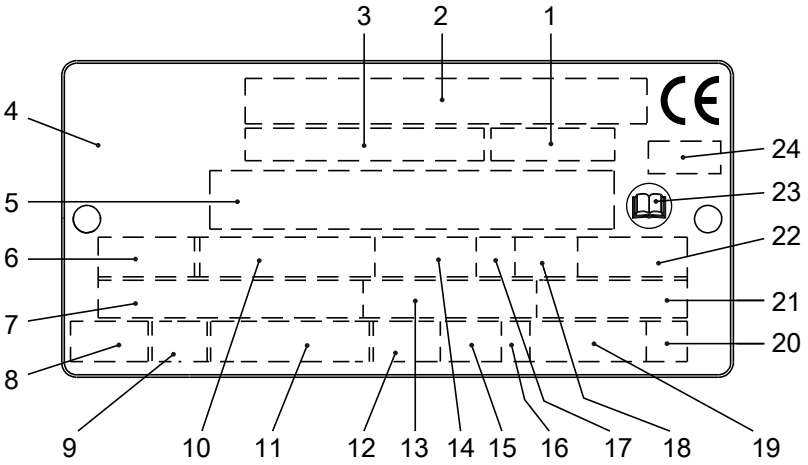
Thermistor Thermistoren sind optionale Sensoren zur Temperaturmessung. Sie sind im Stator in Reihe angeschlossen und aktivieren den Alarm bei Übertemperatur. Ex-Pumpen werden grundsätzlich nicht mit Thermistoren ausgestattet.

HINWEIS:

An Thermistoren dürfen nie Spannungen über 2,5 V angelegt werden. Höhere Spannungen, zum Beispiel beim Test des Steuerkreises, zerstören den Thermistor.

Das Typenschild

Das Typenschild ist ein Metallschild, das sich auf dem Hauptkörper der Produkte befindet. Das Typenschild enthält wichtige Produktspezifikationen. Speziell zugelassene Produkte verfügen darüber hinaus über ein Zulassungsschild.



1. Kurven-Nr. / Propellerkode
2. Seriennummer, siehe *Produktbezeichnung*
3. Produktnummer
4. Herstellungsland
5. Zusätzliche Informationen
6. Phasenanzahl; Stromart; Frequenz
7. Nennspannung
8. Thermoschütz
9. Isolationsklasse
10. Nennwellenleistung
11. Internationale Norm
12. Schutzart
13. Nennstrom
14. Nenndrehzahl
15. Maximale Eintauchtiefe
16. Drehrichtung: L=links, R=rechts
17. Betriebsklasse
18. Relative Einschaltdauer
19. Produktgewicht
20. Kodebuchstabe für blockierten Rotor
21. Leistungsfaktor
22. Maximale Umgebungstemperatur
23. Installationshandbuch lesen
24. Benannte Stelle. Nur für Ex-Produkte mit EN-Zulassung

Abbildung 3: Das Typenschild

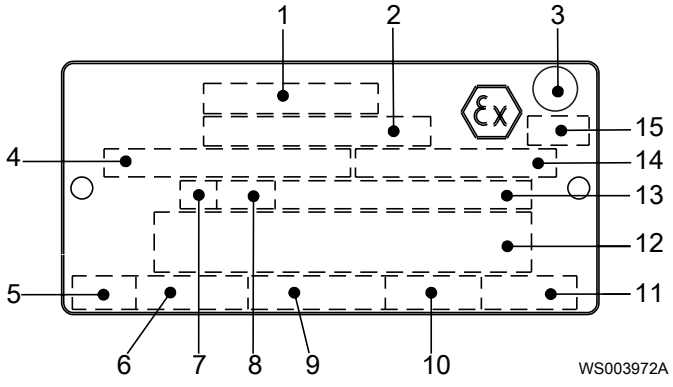
Zulassungen

Produktzulassungen für explosionsgefährdete Bereiche

Pumpe	Zulassung
• 3153.091 • 3153.095 • 3153.390 • 3153.810 • 3153.830 • 3153.850	Europäische Norm (EN) • ATEX-Richtlinie • EN 60079-0, EN 60079-1, EN 1127-1 • Ⓔx II 2 G Ex d IIB T3
	EN-Zulassung für Kabeleinführung • Zertifikatnummer: INERIS 02ATEX9008 U • Ⓔx II 2 G oder IM2 EEx d IIC oder EEx dI
	IEC • IECEx-Schema • IEC 60079–0, IEC 60079–1 • Ex d I • Ex d IIB T3
	Factory Mutural (FM) • Klasse I. Div 1. Gruppe C und D • Staubexplosionsgeschützt für die Verwendung in Klasse II. Div 1. Gruppe E, F und G • Geeignet für die Verwendung in Klasse III Div.1. Explosionsgefährdete Bereiche

EN-Zulassungsschild

Diese Abbildung beschreibt das EN-Zulassungsschild und die in ihren Feldern enthaltenen Informationen.

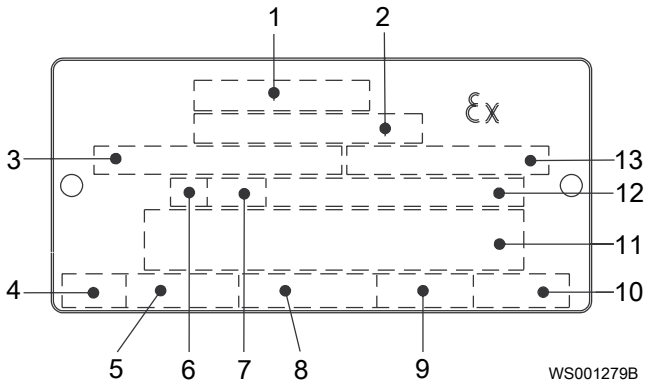


1. Zulassung
2. Zulassungsstelle und Zulassungsnummer
3. Zulassung für Klasse I
4. Freigegebene Antriebseinheit
5. Abreißzeit
6. Anlaufstrom/Nennstrom
7. Betriebsklasse
8. Relative Einschaltdauer
9. Antriebsleistung
10. Nenndrehzahl
11. Steuergerät
12. Zusätzliche Informationen
13. Maximale Umgebungstemperatur
14. Seriennummer
15. ATEX-Kennzeichnung

IEC-Zulassungsschild

Diese Abbildung beschreibt das IEC-Zulassungsschild und die in ihren Feldern enthaltenen Informationen.

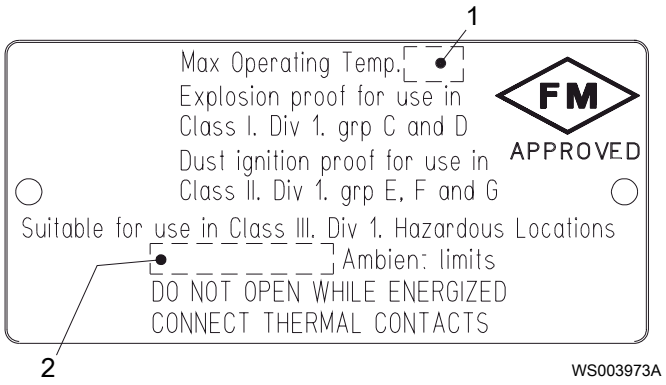
Internationale Norm; nicht für EU-Mitgliedsländer



1. Zulassung
2. Zulassungsstelle und Zulassungsnummer
3. Zugelassen für die Antriebseinheit
4. Abreißzeit
5. Anlaufstrom/Nennstrom
6. Betriebsklasse
7. Relative Einschaltdauer
8. Antriebsleistung
9. Nenndrehzahl
10. Steuergerät
11. Zusätzliche Informationen
12. Max. Umgebungstemperatur
13. Seriennummer

FM-Zulassungsschild

Diese Abbildung beschreibt das FM-Zulassungsschild und die in ihren Feldern enthaltenen Informationen.


1
Max Operating Temp.
Explosion proof for use in
Class I. Div 1. grp C and D
Dust ignition proof for use in
Class II. Div 1. grp E, F and G
FM
APPROVED
Suitable for use in Class III. Div 1. Hazardous Locations
Ambien: limits
DO NOT OPEN WHILE ENERGIZED
CONNECT THERMAL CONTACTS
2
WS003973A

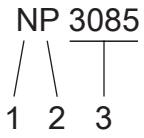
1. Temperaturklasse
2. Maximale Umgebungstemperatur

Produktbezeichnung

Vertriebsbezeichnung

Die Vertriebsbezeichnung besteht aus einer vierstelligen Vertriebskennziffer und zwei Buchstaben, die für die Hydraulik und den Montagetyp stehen.

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel einer Vertriebsbezeichnung und eine Erklärung der entsprechenden Bestandteile.

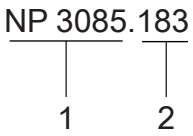


1. Hydraulikteil
2. Montagetyp
3. Vertriebskennziffer

Produktkennziffer

Die Produktkennziffer besteht aus neun Stellen, die in zwei Teile aufgeteilt sind.

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel einer Produktkennziffer und eine Erklärung der entsprechenden Bestandteile.

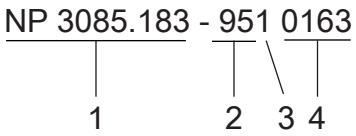


1. Vertriebsbezeichnung
2. Version

Seriennummer

Die Seriennummer wird zur Identifikation eines einzelnen Produktes verwendet und ist in vier Teile unterteilt.

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel einer Seriennummer und eine Erklärung der entsprechenden Bestandteile.



1. Produktkennziffer
2. Herstellungsjahr
3. Herstellungszyklus
4. Laufende Nummer

Montage

Montage der Pumpe

WARNUNG:

- Überprüfen Sie die Kabel und die Kabeleinführung auf Transportschäden, bevor Sie die Pumpe montieren.
- Beachten Sie, dass für die Montage in explosionsfähigen Atmosphären besondere Vorschriften gelten.
- Stellen Sie sicher, dass die Einheit nicht wegrollen oder umfallen und Personen- oder Sachschaden verursachen kann.
- Installieren Sie CSA-zugelassene Produkte nicht an Orten, die in den amerikanischen Vorschriften über elektrische Ausrüstungen [National Electric Code] als gefährlich eingestuft wurden, ANSI/NFPA 70-2005.
- Installieren Sie Anlassergeräte niemals im Ex-Bereich, sofern sie nicht als explosionsgeschützt klassifiziert sind.

WARNUNG:

Ein Permanentmagnetmotor erzeugt Spannung, wenn sich die Welle dreht. Vor dem elektrischen Anschluss sicherstellen, dass sich die Welle nicht drehen kann.

HINWEIS:

- Lassen Sie die Pumpe nicht trocken laufen.
- Wenden Sie nie Gewalt an, um Rohrleitungen mit der Pumpe zu verbinden.
- Entfernen Sie immer alle Rückstände und Abfälle aus dem Sumpf, der Einlassverrohrung und dem Auslassanschluss, bevor Sie die Pumpe montieren.

Diese Anforderungen gelten:

- Verwenden Sie die Maßzeichnung der Pumpe, um eine ordnungsgemäße Montage sicherzustellen.
- Bei T-, S- und Z-Versionen muss die Pumpe mit Kühlmantel ausgerüstet sein.
- Sorgen Sie für eine zweckmäßige Absperrung des Arbeitsplatzes, z. B. mit einem Absperrgitter.
- Stellen Sie vor Schweißarbeiten oder der Verwendung von elektrischem Handwerkzeug sicher, dass keine Explosionsgefahr besteht.
- Prüfen Sie stets die Drehrichtung des Laufrades, bevor Sie die Pumpe in das Fördermedium ablassen.
- Wenn die Einheit über einen Permanentmagnetmotor verfügt, dann stellen Sie sicher, dass Sie alle Sicherheitsanweisungen in Bezug auf Permanentmagnetmotoren gelesen und verstanden haben.

Behördliche Vorschrift

Entlüften Sie den Behälter einer Kläranlagen-Maschinenstation gemäß den lokalen Sanitärvorschriften.

Befestigungsvorrichtungen

WARNUNG:

- Verwenden Sie ausschließlich Befestigungsmittel der entsprechenden Größe und des entsprechenden Werkstoffes.
- Ersetzen Sie alle korrodierten Befestigungsmittel.
- Stellen Sie sicher, dass alle Befestigungsmittel ordnungsgemäß festgezogen sind und keine Befestigungsvorrichtungen fehlen.

Montage einer P-Ausführung

Bei der P-Ausführung wird die Pumpe auf einen stationären Kupplungsfuß montiert und beim Betrieb vollständig oder teilweise in das Fördermedium eingetaucht. Diese Anforderungen und Anleitungen gelten nur, wenn die Ausführung entsprechend der Maßzeichnung erfolgt.

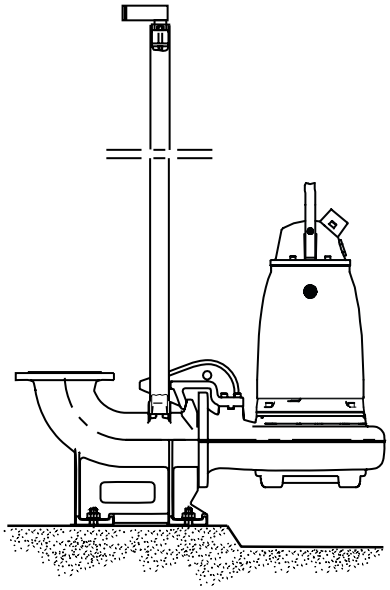


Abbildung 4: P-Ausführung

Diese Dinge sind erforderlich:

- Führungsrohre
- Führungsrohrhalter zur Befestigung der Führungsrohre am Einstiegsrahmen oder am oberen Teil des Pumpensumpfes.
- Niveauregler oder andere Überwachungsvorrichtungen für Ein-/Ausschalten und Alarm.
- Kabelhalter zum Befestigen der Kabel und zur Einstellung der Höhe der Niveauregler.
- Einstiegsrahmen (mit Abdeckungen), an dem der obere Führungsrohrhalter und der Kabelhalter angebracht werden können.
- Auslassanschluss zum Anschluss der Pumpe an die Auslassleitung.

  Der Auslassanschluss hat einen Flansch, der an den Flansch des Pumpengehäuses passt, und einen Halter zum Anbringen der Führungsvorrichtung.
- Befestigungen für den Druckanschluss
- Fundamentschrauben

1. Verlegen Sie ein Kabel zwischen dem Sumpf und dem Stator und der Überwachungsausrüstung.

   Stellen Sie sicher, dass das Kabel weder scharfe Knickstellen noch Quetschstellen aufweist.
2. Montage des Einstiegsrahmens:

a) Bringen Sie den Einstiegsrahmen in Position und richten Sie diesen horizontal aus.
b) Zementieren Sie den Rahmen.

3. Zementieren Sie die Fundamentschrauben.

   Auslassanschluss und Einstiegsrahmen sorgfältig hinsichtlich des Einstiegsrahmens ausrichten.
4. Bringen Sie den Druckanschluss an und ziehen Sie die Muttern fest.
5. Montage der Führungsrohre:
   a) Befestigen Sie die Führungsrohre in der Halterung.
   b) Prüfen Sie, dass die Führungsrohre senkrecht angeordnet sind. Verwenden Sie eine Wasserwaage oder ein Lot.
6. Bringen Sie die Druckrohrleitung am Druckanschluss an.
7. Vorbereitung des Niveaureglers:
   a) Schrauben Sie die Kabelhalter an den Einstiegsrahmen.
   b) Befestigen Sie das Kabel des Niveauregler am Kabelhalter und stellen Sie die Höhe des Niveaureglers ein.
   c) Schützen Sie die Schrauben und Muttern mit einer Korrosionsschutzverbindung.
8. Lassen Sie die Pumpe an den Führungsrohren ab.
9. Sicherung des Motorkabels:
   a) Befestigen Sie das permanente Hebezeug an der Pumpe und am Einstiegsrahmen. Sie können beispielsweise eine Edelstahlhubkette mit Schäkeln verwenden.
   b) Befestigen Sie das Kabel in den Kabelhaltern.

      Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht in den Pumpeneinlass gesaugt werden kann und dass es weder scharf geknickt noch gequetscht ist. Für tiefe Installationen sind Kabelschellen erforderlich.
   c) Schließen Sie das Motorkabel, den Anlasser und die Überwachungsausrüstung gemäß der entsprechenden Anleitungen an.

      Stellen Sie sicher, dass sich das Laufrad in die richtige Richtung dreht. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte *Überprüfung der Drehrichtung des Laufrads*.

Entfernen Sie alle Ablagerungen aus dem Sumpf, bevor Sie die Pumpe starten.

Montage einer S-Ausführung

In der S-Ausführung ist die Pumpe transportabel. Sie kann beim Betrieb vollkommen oder teilweise in das Fördermedium eingetaucht sein. Die Pumpe verfügt über einen Schlauch- oder Rohranschluss und steht auf einem Fundament.

Diese Anforderungen und Anleitungen gelten nur, wenn die Ausführung entsprechend der Maßzeichnung erfolgt. Informationen über die unterschiedlichen Montagetypen entnehmen Sie bitte der Bauteilliste.

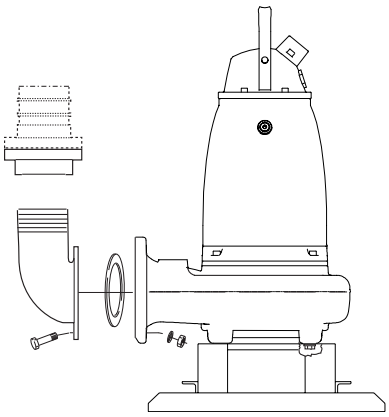


Abbildung 5: S-Ausführung

1. Verlegen Sie das Kabel so, dass es keine Knicke aufweist. Stellen Sie sicher, dass es nicht gequetscht wird und nicht in den Pumpeneinlass gesaugt werden kann.
2. Schließen Sie die Druckleitung an.
3. Lassen Sie die Pumpe in den Pumpensumpf ab.
4. Positionieren Sie die Pumpe auf dem Fundament und stellen Sie sicher, dass sie nicht umfallen oder versinken kann.

   Alternativ kann die Pumpe etwas oberhalb der Sohle des Pumpensumpfes mit einer Hubkette aufgehängt werden. Stellen Sie sicher, dass die Pumpe sich beim Start und während des Betriebs nicht drehen kann.
5. Schließen Sie das Motorkabel, den Anlasser und die Überwachungsausrüstung gemäß der entsprechenden Anleitungen an.

   Stellen Sie sicher, dass sich das Laufrad in die richtige Richtung dreht. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte *Überprüfung der Drehrichtung des Laufrads*.

Montage einer T-/Z-Ausführung

Bei der T-Ausführung wird die Pumpe senkrecht in einem Trockenschacht neben dem Nassschacht aufgestellt. Diese Anforderungen und Anleitungen gelten nur, wenn die Ausführung entsprechend der Maßzeichnung erfolgt.

Bei der Z-Ausführung wird die Pumpe waagerecht auf einem Stützfuß in einem Trockenschacht neben dem Nassschacht aufgestellt und eine Einlauftrompete wird an das Einlassrohr angeschlossen. Diese Anforderungen und Anleitungen gelten für Z-Ausführungen, die der Maßzeichnung entsprechen.

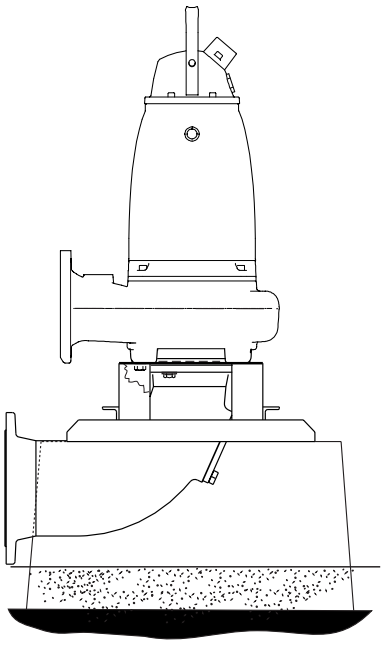


Abbildung 6: T-Ausführung

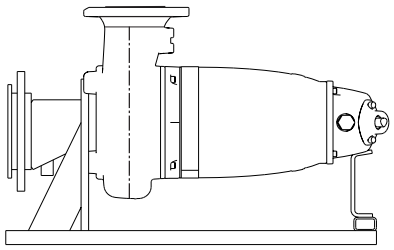


Abbildung 7: Z-Ausführung

Diese Dinge sind erforderlich:

- Stützfuß und Fundamentschrauben zur Verankerung der Pumpe auf einem Fundament.
- Einlassrohrbogen zum Anschluss der Saugleitung und der Druckleitung.
- Abschaltventile, die einen Ausbau der Pumpe zu Wartungszwecken ermöglichen.
- Druckseitiges Entlüftungsventil zwischen der Pumpe und dem Rückschlagventil.
- Niveauregler oder andere Überwachungsvorrichtungen für Ein-/Ausschalten und Alarm.

HINWEIS:

Die Gefahr des Einfrierens ist insbesondere bei T- oder Z-Ausführungen groß.

1. Befestigung der Pumpe:
   a) Verwenden Sie Fundamentschrauben, um den Stützfuß auf dem Fundament zu befestigen.
   b) Schrauben Sie die Pumpe auf den Stützfuß und an den Sauganschluss.
2. Stellen Sie sicher, dass die Pumpe für die T-Ausführung senkrecht und für die Z-Ausführung waagerecht steht.
3. Schließen Sie die Saug- und die Druckleitung an.
4. Schließen Sie das Motorkabel, den Anlasser und die Überwachungsausrüstung gemäß der entsprechenden Anleitungen an.

   Stellen Sie sicher, dass sich das Laufrad in die richtige Richtung dreht. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte *Überprüfung der Drehrichtung des Laufrads*.
5. Stellen Sie sicher, dass das Gewicht der Pumpe nicht auf dem Rohrleitungssystem lastet.

Herstellung der elektrischen Anschlüsse

Allgemeine Sicherheitshinweise

GEFAHR DURCH ELEKTRIZITÄT!:

- Alle Arbeiten an elektrischen Teilen müssen von einem zertifizierten Elektriker überwacht werden. Beachten Sie alle anwendbaren Vorschriften und Bestimmungen.
- Stellen Sie vor Arbeitsbeginn am Gerät sicher, dass das Gerät und die Schaltanlagen vom Stromnetz getrennt und gegen Wiedereinschalten gesichert sind. Dies gilt auch für den Steuerstromkreis.
- Eine Leckage in elektrische Teile kann zu Geräteschäden oder zum Auslösen von Sicherungen führen. Halten Sie die Motorkabel über dem Flüssigkeitsstand.
- Stellen Sie sicher, dass alle nicht verwendeten Adern isoliert sind.
- Es besteht die Gefahr eines Stromschlags oder einer Explosion, wenn die elektrischen Anschlüsse nicht richtig ausgeführt sind oder wenn das Produkt eine Störung oder Beschädigung aufweist.
- Ein Permanentmagnetmotor erzeugt Spannung, wenn sich die Welle dreht. Vor dem elektrischen Anschluss sicherstellen, dass sich die Welle nicht drehen kann.

WARNUNG:

Installieren Sie Anlassergeräte niemals im Ex-Bereich, sofern sie nicht als explosionsgeschützt klassifiziert sind.

VORSICHT:

Wenn die Pumpe mit automatischer Niveauregelung und/oder internem Schütz ausgestattet ist, besteht die Gefahr eines plötzlichen Wiederanlaufs.

Anforderungen

Diese allgemeinen Voraussetzungen gelten für den elektrischen Anschluss:

- Das Energieversorgungsunternehmen muss vor der Montage der Pumpe informiert werden, wenn diese an das öffentliche Stromnetz angeschlossen wird. Wenn die Pumpe an die öffentliche Stromversorgung angeschlossen wird, kann sie beim Start ein Aufflackern von Glühlampen verursachen.
- Die Angaben auf dem Typenschild müssen mit der Netzspannung und -frequenz übereinstimmen. Wenn die Pumpe für verschiedene Spannungen geeignet ist, wird die angeschlossene Spannung durch einen gelben Aufkleber bei der Kabeleinführung angegeben.
- Die Sicherungen und Leistungsschutzschalter müssen über die entsprechende Leistung verfügen und der Überlastungsschutz der Pumpe (Motorschutzschalter) muss angeschlossen und auf den auf dem Typenschild und, falls vorhanden, im Kabeldiagramm angegebenen Strom eingestellt werden. Der Anlaufstrom bei Direktstart kann das 6-fache des Nennstroms betragen.
- Die Auslegung der Sicherungen und der Kabel muss den örtlichen Regeln und Vorschriften entsprechen.
- Wenn ein Intervallbetrieb vorgesehen ist, muss die Pumpe zur Unterstützung dieses Betriebes mit einer Überwachungsausrüstung ausgestattet werden.
- Wenn auf dem Typenschild angegeben, ist der Motor auf die verschiedenen Spannungen umrüstbar.
- Die Temperaturfühler/Thermistoren müssen in Betrieb sein.
- Für Pumpen mit FM-Freigabe muss FLS angeschlossen und in Betrieb sein, damit die Freigabevoraussetzungen erfüllt werden.

Kabel

Bei der Installation von Kabeln müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Kabel müssen in einem guten Zustand sein und weder scharfe Knickstellen noch Quetschstellen aufweisen.
- Der Kabelmantel darf weder Beschädigungen noch Einkerbungen oder Prägungen (mit Markierungen) an der Kabeleinführung aufweisen.
- Die Dichtungshülse und die Scheiben der Kabeleinführung müssen dem Außendurchmesser des Kabels entsprechen.
- Der Mindestbiegeradius darf nicht unter dem zulässigen Wert liegen.
- Wenn Sie ein Kabel verwenden, das bereits angeschlossen war, müssen Sie beim erneuten Anschluss ein kurzes Stück neu absetzen, damit die Dichtungshülse der Kabeleinführung sich nicht nochmals an derselben Stelle um das Kabel legt. Wenn der Kabelmantel Beschädigungen aufweist, müssen Sie das Kabel ersetzen. Wenden Sie sich an eine Servicewerkstatt von Xylem.
- Der Spannungsabfall in langen Kabeln muss Berücksichtigung finden. Die Nennspannung der Antriebseinheit ist die am Kabelanschlusspunkt in der Pumpe gemessene Spannung.
- Geschirmte Kabel sind entsprechend der europäischen CE-Anforderungen einzusetzen, wenn ein Frequenzumrichterantrieb (VFD) eingesetzt wird. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Vertreter von Xylem (VFD-Zulieferer).

Erdung

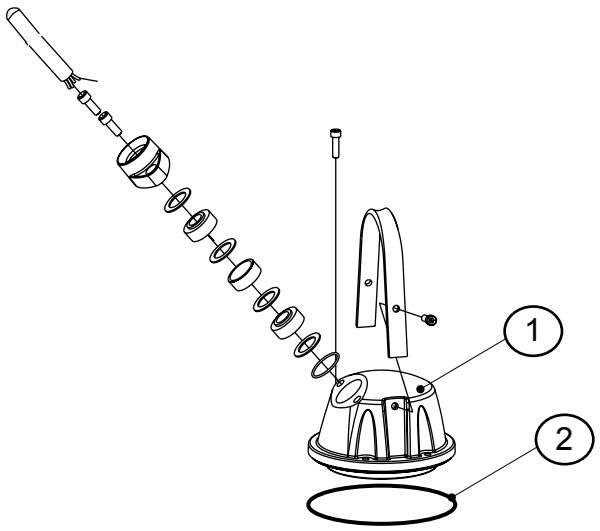
GEFAHR DURCH ELEKTRIZITÄT!:

- Sie müssen alle elektrischen Geräte erden. Dies gilt sowohl für die Pumpe selbst als auch für den Antrieb und die vorhandenen Überwachungsgeräte. Prüfen Sie den Schutzleiter, um sicherzustellen, dass dieser ordnungsgemäß angeschlossen ist.
- Falls das Motorkabel versehentlich losgerissen wird, muss sich der Schutzleiter als letzter von seiner Anschlussklemme lösen. Stellen Sie sicher, dass der Erdungsleiter länger ist als die stromführenden Leiter. Dies gilt für beide Seiten des Motorkabels.
- Gefahr eines elektrischen Schlages oder von Verbrennungen. Wenn Personen in physischen Kontakt mit Pumpe oder Fördermedium kommen können, muss an die geerdeten Stecker zusätzlich ein Fehlerstromschutzschalter angeschlossen werden.

Anschluss des Motorkabels an die Pumpe

VORSICHT:

Eine Leckage in elektrische Teile kann zu Geräteschäden oder zum Auslösen von Sicherungen führen. Halten Sie die Motorkabel über dem Flüssigkeitsstand.



1. Einführungsdeckel
2. O-Ring

Weitere Informationen über die Kabeleinführung entnehmen Sie bitte der Teileliste.

1. Entfernen Sie die Einführungsabdeckung und den O-Ring vom Statorgehäuse.
   Dadurch erhalten Sie Zugang zum Klemmenbrett.
2. Sehen Sie auf dem Datenschild nach, welche Schaltung für die Stromversorgung notwendig ist.
3. Stellen Sie die Anschlüsse auf dem Klemmenbrett gemäß der erforderlichen Stromversorgung her.
   Brücken (Jumperleisten) werden beim Y-/D-Start nicht verwendet.
4. Schließen Sie die Netzleitungen (L1, L2, L3, und Erde) gemäß dem entsprechenden Kabeldiagramm an.
   Der Schutzleiter muss 100 mm 4.0 Zoll länger als die Phasenleiter im Anschlusskasten des Produktes sein.
5. Stellen Sie sicher, dass die Pumpe richtig an die Masse angeschlossen ist.
6. Verbinden Sie die Steuerungsleiter mit dem eingesetzten Klemmenbrett.
7. Stellen Sie sicher, dass alle Temperaturfühler, die in der Pumpe enthalten sind, ordnungsgemäß an das Klemmenbrett angeschlossen sind.
8. Montieren Sie die Einführungsabdeckung und den O-Ring am Statorgehäuse.
9. Ziehen Sie die Schrauben des Einführungsflansches fest, so dass die Kabeleinführung abflacht.

Anschluss des Motorkabels an den Anlasser und die Überwachungsausrüstung

WARNUNG:
Installieren Sie Anlassergeräte niemals im Ex-Bereich, sofern sie nicht als explosionsgeschützt klassifiziert sind.

HINWEIS:

- In die Pumpe sind entweder Temperaturfühler oder Thermistoren integriert.
- Temperaturfühler dürfen nie höheren Spannungen als 250 V ausgesetzt werden und Ströme über 4 A trennen. Es wird empfohlen, sie an einen 24-V-Stromkreis anzuschließen und separat abzusichern, um andere Komponenten zu schützen.

1. Wenn die Pumpeanlage Temperaturfühler enthält, schließen Sie die Steuerleitungen T1 und T2 an die MiniCAS II-Überwachungseinrichtung an.

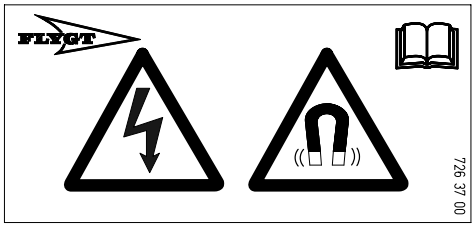
   HINWEIS:

   Bei explosionsgeschützten Produkten müssen die Temperaturfühler ungeachtet der Umgebungstemperatur stets angeschlossen sein.

2. Wenn die Pumpenanlage Thermistoren enthält und abgeschirmte oder Hilfskabel verwendet werden, dann schließen Sie T1(1) und T2(2) an das Thermistorrelais oder MAS 711 und T3(3) und T4(4) an MiniCAS II oder MAS 711 an.
3. Schließen Sie die Hauptleitungen (L1, L2, L3 und die Masse) an den Anlasser an.

   Informationen zur Phasenfolge und der farblichen Markierung erhalten Sie unter *Kabelpläne*.
4. Sicherstellen, dass das Warnschild am Kabelende angebracht ist. Fall das Schild fehlen sollte, das Ersatzschild am Kabelende anbringen.

   Das Schild wird mit der Pumpe mitgeliefert.



WS003681A

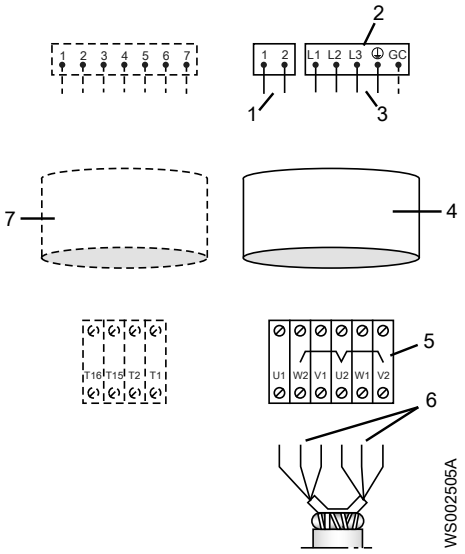
5. Überprüfen Sie die Funktionen der Überwachungsvorrichtung:

   a) Prüfen Sie, ob die Signale und Auslösefunktionen ordnungsgemäß funktionieren.
   b) Prüfen Sie, ob die Relais, Lampen, Sicherungen und Anschlüsse einwandfrei sind.

   Tauschen Sie defekte Teile aus.

Kabelpläne

Die Steuerleitungen im Motorkabel werden nie gebraucht, wenn ein separates Steuerkabel angeschlossen wird.



1. Steuerleitungen
2. Startgerät
3. Netzleitungen
4. Motorkabel
5. Anschlussblöcke an der Pumpe
6. Statorleitungen
7. Steuerkabel

Abbildung 8: Anschlussstandorte

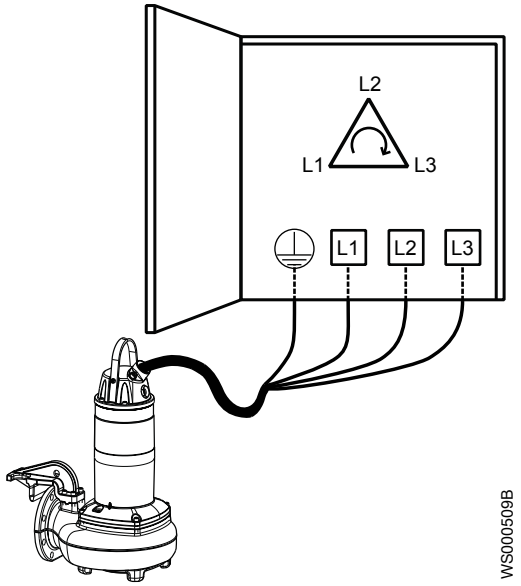


Abbildung 9: Phasenfolge

Farben und Markierung der Netzleitungen

Stromnetz	SUBCAB 7GX	SUBCAB 4GX	SUBCAB AWG	SUBCAB (geschirmt)
L1	Schwarz 1	Braun	Rot	Braun
L2	Schwarz 2	Schwarz	Schwarz	Schwarz
L3	Schwarz 3	Grau	Weiß	Grau
L1	Schwarz 4	-	-	-
L2	Schwarz 5	-	-	-
L3	Schwarz 6	-	-	-
⏚	Gelb/Grün	Gelb/Grün	Gelb/Grün	Abschirmung von Leitungen
Erdungskontrolle (GC)	-	-	Gelb	-

Farbe und Markierung der Steuerleitungen

Steuerung	SUBCAB 7GX und SUBCAB 4GX	SUBCAB AWG	SUBCAB geschirmt
T1	Weiß T1	Orange	Weiß T1
T2	Weiß T2	Blau	Weiß T2
T3	-	-	Weiß T3
T4	-	-	Weiß T4

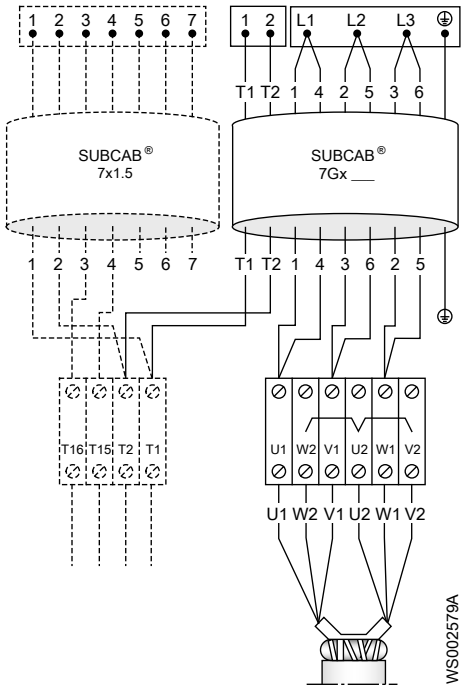
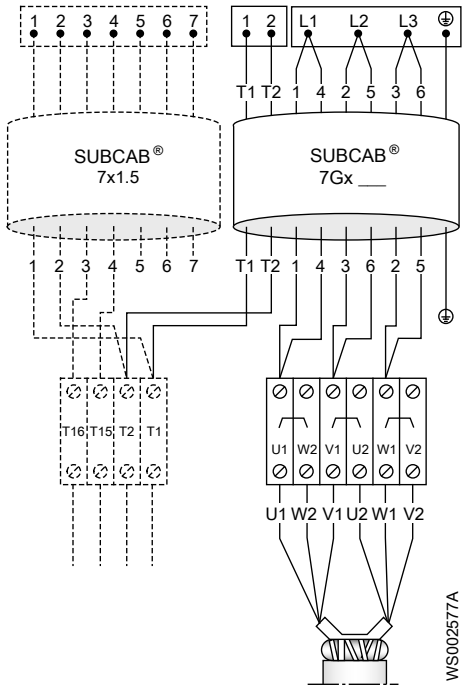
Farben der Statorleitungen

Statoranschluss	Leitungsfarbe
U1	Rot
U2	Grün

Statoranschluss	Leitungsfarbe
U5	Rot
V1	Braun
V2	Blau
V5	Braun
W1	Gelb
W2	Schwarz
W5	Gelb

SUBCAB 7GX, 6 Statoradern, Stern- und Dreieckschaltungen, 3-phasig

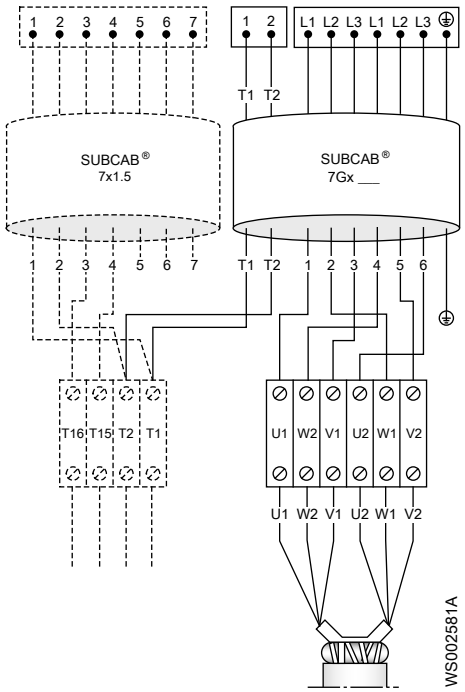
Diese Tabelle zeigt die Anschlusspläne für die SUBCAB 7GX mit Stern- und Dreieckschaltungen.

Sternschaltung	Dreieckschaltung
	

SUBCAB 7GX, 6 Statoradern, Stern-Dreieck-Schaltung, 3-phasig

Diese Tabelle zeigt die Anschlusspläne für das SUBCAB 7GX mit Stern-Dreieck-Schaltung.

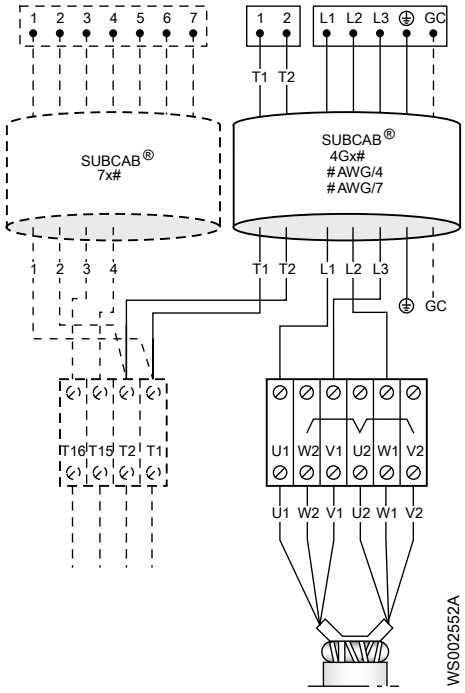
Stern-Dreieck-Schaltung



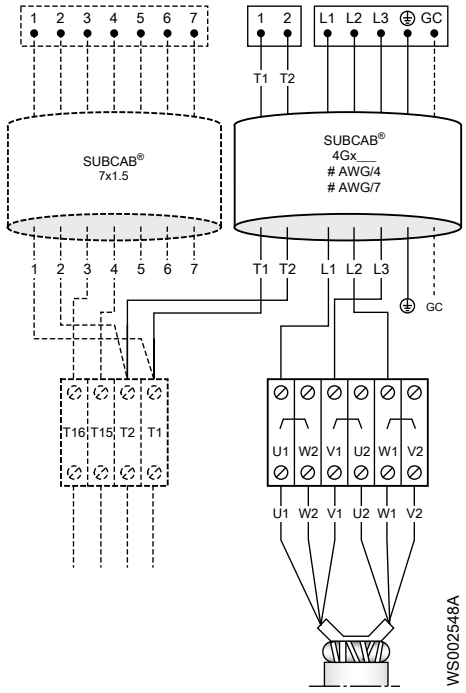
SUBCAB 4GX / SUBCAB AWG, 6 Statorleitungen, Stern- und Dreieckschaltungen, 3-phasig

Diese Tabelle zeigt die Anschlusspläne für die SUBCAB 4GX / SUBCAB AWG mit Stern- und Dreieckschaltungen.

Sternschaltung



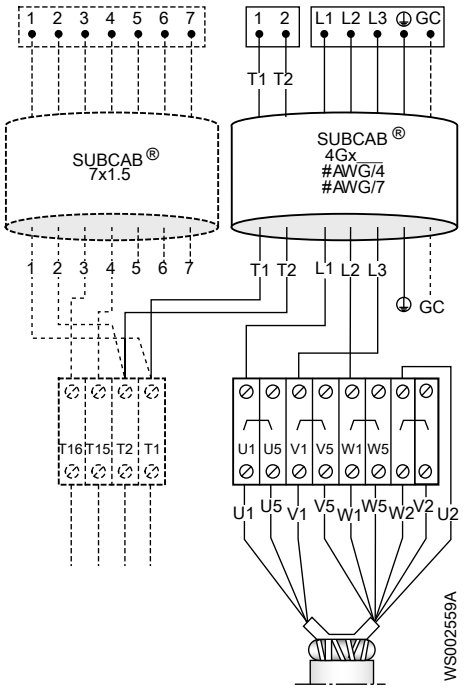
Dreieckschaltung



SUBCAB 4GX/SUBCAB AWG/, 9 Statoradern, 230 V, 3-phasig

Diese Tabelle zeigt die Anschlusspläne für die SUBCAB 4GX / SUBCAB AWG mit Sternparallelschaltung (nur 60 Hz).

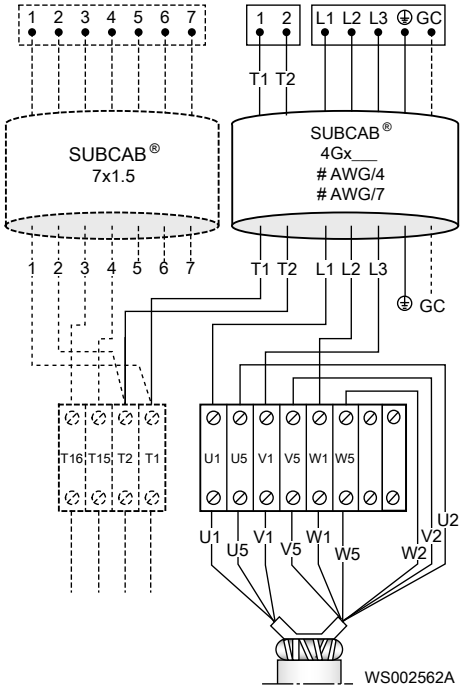
Sternparallelschaltung



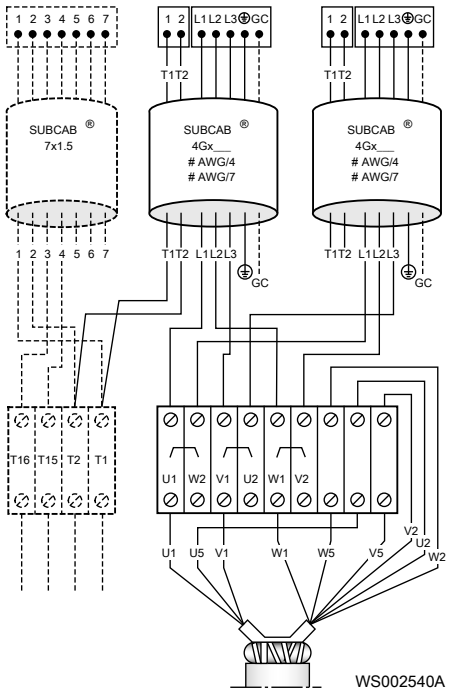
SUBCAB 4GX / SUBCAB AWG, 9 Statoradern, 460 V, 3-phasig

Diese Tabelle zeigt die Anschlusspläne für die SUBCAB 4GX / SUBCAB AWG mit Sternreihenschaltung (nur 60 Hz).

Sternreihenschaltung



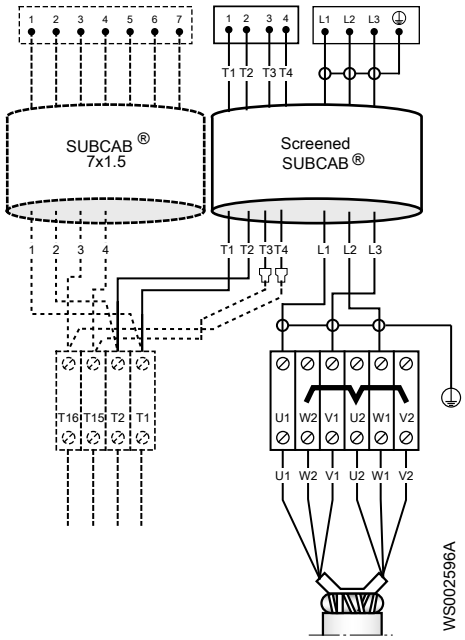
Sternreihenschaltung



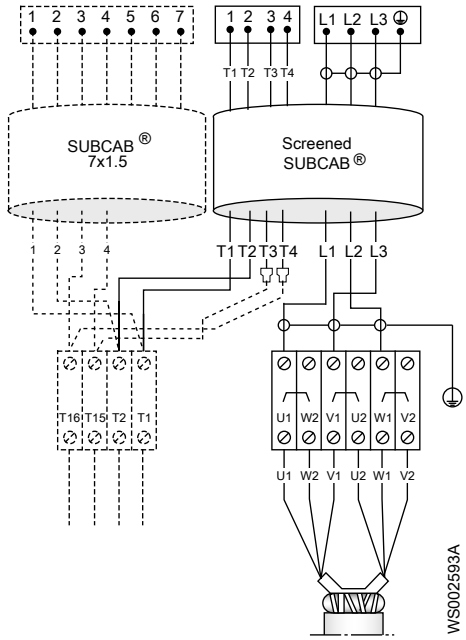
SUBCAB, geschirmt, 6 Statoradern, Stern- und Dreieckschaltungen, 3-phasig

Diese Tabelle zeigt die Anschlusspläne für die geschirmten SUBCAB 4GX / SUBCAB AWG mit Stern- und Dreieckschaltungen.

Sternschaltung

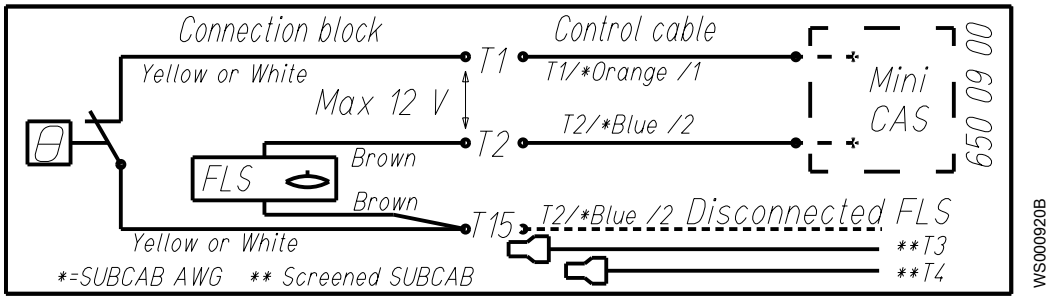


Dreieckschaltung



Sensoranschluss

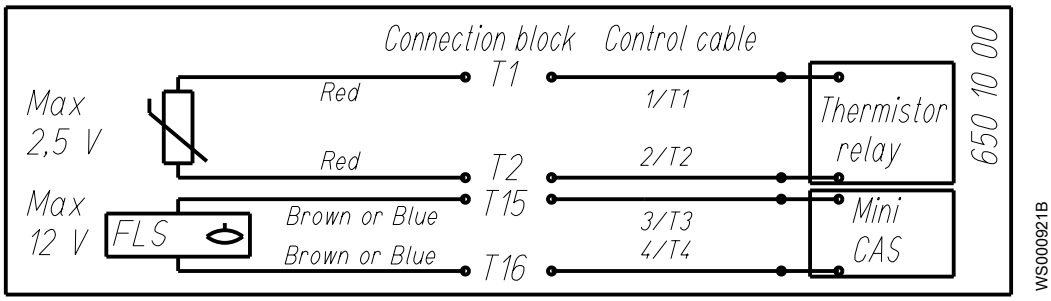
FLS 10 und Temperaturfühler



∞ Ohm	Übertemperatur
1200 Ohm	OK
430 Ohm	Leckage

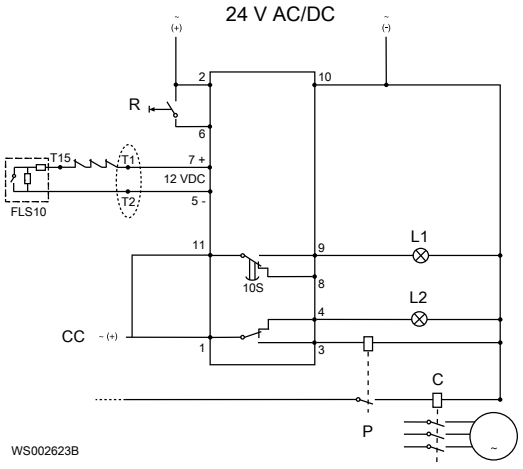
Die Werte haben eine Toleranz von 10%

FLS 10 und Thermistor



T=25 °C	R ≤ 100 Ohm
T=135 °C (275 °F) (T_{REF} –5 °C (23 °F))	R ≤ 550 Ohm
T=145 °C (293 °F) (T_{REF} +5 °C (41 °F))	R ≤ 1330 Ohm

MiniCAS II

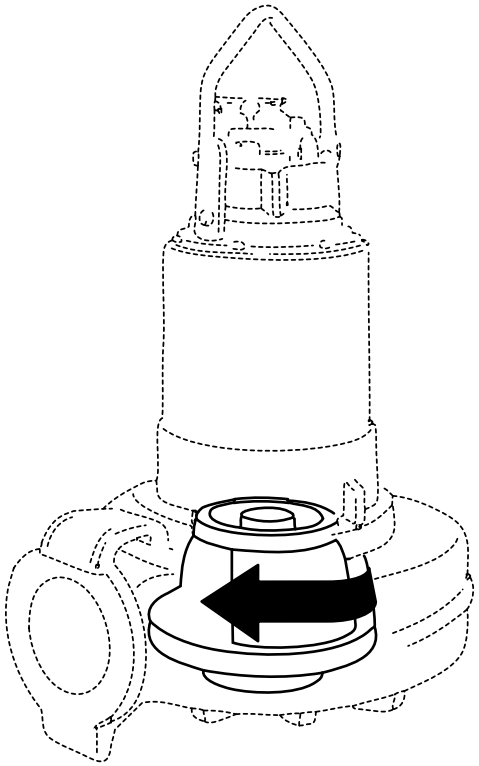


C	Pumpenschaltschütz
CC	Regelkreis
L1	Warnlicht (Leckage)
L2	Warnlicht (Übertemperatur Stator)
P	Spannungsversorgung Pumpe
R	Rücksetzschalter

Überprüfung der Drehrichtung des Laufrads

WARNUNG:
Der Anlaufruck kann durchaus kräftig sein.

1. Starten Sie den Motor.
2. Halten Sie den Motor nach einigen Sekunden wieder an.
3. Überprüfen Sie, ob sich das Laufrad gemäß dieser Abbildung dreht.



Die richtige Drehrichtung des Laufrads ist im Uhrzeigersinn, wenn Sie von oben auf die Pumpe schauen.

4. Wenn sich das Laufrad in die falsche Richtung dreht, vertauschen Sie die beiden Phasenleitungen (3-phasig) und wiederholen Sie dieses Verfahren.

Betrieb

Vorsichtsmaßnahmen

- Betrieben Sie die Pumpe nie ohne installierte Sicherheitsvorrichtungen.
- Betrieben Sie die Pumpe nie mit geschlossenem Auslassventil.
- Stellen Sie sicher, dass alle Schutzvorrichtungen angebracht wurden und sicher sind.
- Halten Sie sich einen Rückzugsweg offen.
- Arbeiten Sie niemals allein.
- Bedenken Sie, dass das Produkt plötzlich anlaufen kann, wenn es mit einer automatischen Füllstandskontrolle bzw. einem internen Schaltschütz verwendet wird.

Abstand zu Nassbereichen

GEFAHR DURCH ELEKTRIZITÄT!:

Gefahr eines Stromschlages. Stellen Sie sicher, dass um das Gerät ein Sicherheitsabstand von mindestens 20 m (65 ft.) eingehalten wird, wenn Personen in Kontakt mit dem geförderten oder gemischten Medium kommen.

Geräuschpegel

HINWEIS:

Der Geräuschpegel des Produkts liegt unter 70 dB. Bei einigen Montagevarianten und bestimmten Betriebspunkten auf der Leistungskurve kann der Geräuschpegel von 70 dB jedoch überschritten werden. Stellen Sie sicher, dass Sie die Anforderungen in Bezug auf den Geräuschpegel in der Umgebung, in der die Pumpe montiert ist, verstehen. Nichtbeachtung kann zu einer Gehörschädigung oder einer Verletzung der lokalen Gesetze führen.

Inbetriebnahme der Pumpe

GEFAHR DURCH ELEKTRIZITÄT!:

Ein Permanentmagnetmotor erzeugt Spannung, wenn sich die Welle dreht. Vor dem elektrischen Anschluss sicherstellen, dass sich die Welle nicht drehen kann.

WARNUNG:

- Wenn Sie Arbeiten an der Pumpe ausführen müssen, stellen Sie sicher, dass sie von allen Energieversorgungen getrennt und gegen Wiedereinschalten gesichert ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Einheit nicht wegrollen oder umfallen und Personen- oder Sachschaden verursachen kann.
- Die Pumpe und das Fördermedium können bei einigen Einsatzfällen heiß sein. Beachten Sie stets die Gefahr von Brandverletzungen.
- Stellen Sie sicher, dass sich beim Starten des Gerätes niemand in dessen Nähe befindet. Das Gerät bewegt sich mit einem Ruck entgegengesetzt zur Drehrichtung des Laufrades.

HINWEIS:

Vergewissern Sie sich, dass die Drehrichtung des Laufrades korrekt ist. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt Überprüfung der Drehrichtung des Laufrades.

1. Entfernen Sie die Sicherungen oder öffnen Sie den Schaltschütz und prüfen Sie, dass sich das Laufrad frei drehen lässt.
2. Prüfen Sie die Isolierung zwischen Phase und Erde. Zum Bestehen darf der Wert nicht über 5 Megaohm betragen.
3. Prüfen Sie die Funktionstüchtigkeit der Überwachungseinrichtungen.
4. Nehmen Sie die Pumpe in Betrieb.

Wartung

Vorsichtsmaßnahmen

WARNUNG:

- Befolgen Sie bei Arbeiten an dem Produkt stets alle Sicherheitsrichtlinien. Siehe *Einführung und Sicherheit*.
- Trennen Sie die Pumpe vor Installations- oder Wartungsarbeiten vom Netz und sichern Sie diese gegen ein versehentliches Wiedereinschalten.
- Stellen Sie sicher, dass die Einheit nicht wegrollen oder umfallen und Personen- oder Sachschaden verursachen kann.
- Spülen Sie das Gerät vor Arbeiten am Gerät gründlich mit sauberem Wasser aus.
- Spülen Sie die Teile nach dem Ausbau ebenfalls mit sauberem Wasser ab.

WARNUNG:

Gefahr durch Elektrizität. Wenn sich die Welle dreht, produziert der permanenterregte Motor Spannung. Die Leiter müssen isoliert sein.

VORSICHT:

- Magnetische Streufelder können Herzschrittmacher und andere medizintechnische Implantate beschädigen. Halten Sie sich von magnetischen Streufeldern fern, die in der Nähe eines geöffneten oder zerlegten Synchronmotors mit Permanentmagnet oder in der Nähe des Rotors eines derartigen Motors auftreten können. Halten Sie magnetisches Material und Medien fern, unter anderem auch Kreditkarten und Uhren.
- Quetschgefahr während der Demontage oder Montage eines Permanentmagnetsynchronmotors. Finger oder andere Körperteile können eingequetscht und verletzt werden. Auch magnetische Objekte wie Werkzeuge, die vom Rotor angezogen werden, können zu Verletzungen führen.
- Montage und Demontage von Synchronmotoren mit Permanentmagnet dürfen nur von qualifiziertem Personal und gemäß der zum Motor gehörenden Anleitung ausgeführt werden.

Stellen Sie sicher, dass Sie diese Anforderungen erfüllen:

- Stellen Sie vor Schweißarbeiten oder der Verwendung von elektrischem Handwerkzeug sicher, dass keine Explosionsgefahr besteht.
- Lassen Sie alle System- und Pumpenkomponenten abkühlen, bevor Sie diese berühren.
- Stellen Sie sicher, dass das Produkt und dessen Komponenten gründlich gereinigt wurden.
- Öffnen Sie keine Lüftungsöffnungen oder Ablassventile, und entfernen Sie keine Stopfen, während das System unter Druck steht. Stellen Sie sicher, dass die Pumpe vom System getrennt ist und dass der Druck abgelassen wurde, bevor Sie mit der Demontage der Pumpe beginnen, Stopfen entfernen oder Rohrleitungen ausbauen.
- Wenn die Einheit über einen Permanentmagnetmotor verfügt, dann stellen Sie sicher, dass Sie alle Sicherheitsanweisungen in Bezug auf Permanentmagnetmotoren gelesen und verstanden haben.

Wartungsanleitung

Denken Sie während Wartungsarbeiten und vor dem Zusammensetzen stets an die Durchführung der folgenden Schritte:

- Reinigen Sie alle Teile gründlich, besonders die O-Ringnuten.
- Tauschen Sie alle O-Ringe, Dichtungen und Dichtungsscheiben aus.
- Schmieren Sie alle Federn, Schrauben und O-Ringe mit Fett.

Stellen Sie beim Zusammensetzen immer sicher, dass die vorhandenen Indexmarkierungen in einer Linie ausgerichtet sind.

Die Isolierung der wieder zusammengesetzten Antriebseinheit muss immer geprüft werden und die wieder zusammengesetzte Pumpe muss immer einen Probelauf absolvieren, bevor Normalbetrieb gefahren werden kann.

Drehmomentwerte

Alle Schrauben und Muttern müssen geschmiert werden, um das korrekte Anzusmoment zu erreichen. Die Gewinde von in Edelstahl eingesetzten Schrauben müssen mit geeigneten Schmiermittel geschmiert werden, um ein Verklemmen zu verhindern.

Wenn Sie eine Frage zu den Anzugsdrehmomenten haben, setzen Sie sich bitte mit einem Vertreter des Vertriebs in Verbindung.

Schrauben und Nieten

Tabelle 1: Edelstahl, A2 und A4, Drehmoment Nm

Festigkeits klasse	M4	M5	M6	M8	M10	M12	M16	M20	M24	M30
50	1,0 (0,74)	2,0 (1,5)	3,0 (2,2)	8,0 (5,9)	15 (11)	27 (20)	65	127 (93.7)	220 (162)	434 (320)
70, 80	2,7	5,4	9,0 (6,6)	22	44	76	187	364	629	1240
100	4.1 (3)	8,1	14 (10)	34 (25)	66 (49)	115 (84.8)	248 (183)	481 (355)	–	–

Tabelle 2: Stahl, Drehmoment Nm (ft-lbs)

Festigkeits klasse	M4	M5	M6	M8	M10	M12	M16	M20	M24	M30
8,8	2,9	5,7	9,8	24	47	81	194	385	665	1310 (966.2)
10,9	4,0	8,1	14 (10)	33 (24)	65	114	277	541	935	1840
12,9	4,9	9,7	17 (13)	40	79	136	333	649	1120 (825.1)	2210

Sechskantschrauben mit Senkkopf

Für Innensechskantschrauben mit Senkkopf muss das maximale Drehmoment für alle Festigkeitsklassen 80 % der Werte für oben stehende Festigkeitsklasse 8.8 betragen.

Austasch des Kühlmittels

Diese Abbildung zeigt die Stopfen, die verwendet werden, um das Kühlmittel auszutauschen.

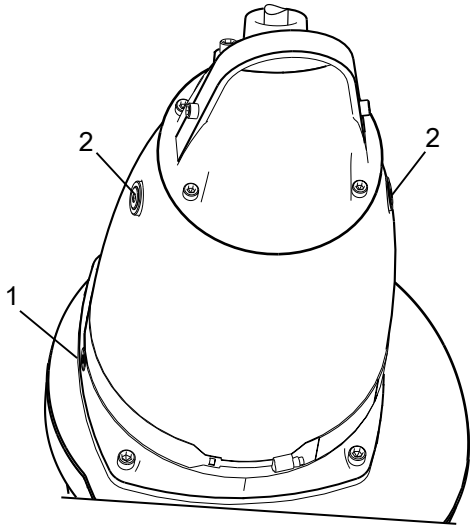


Abbildung 10: Mit Kühlmantel

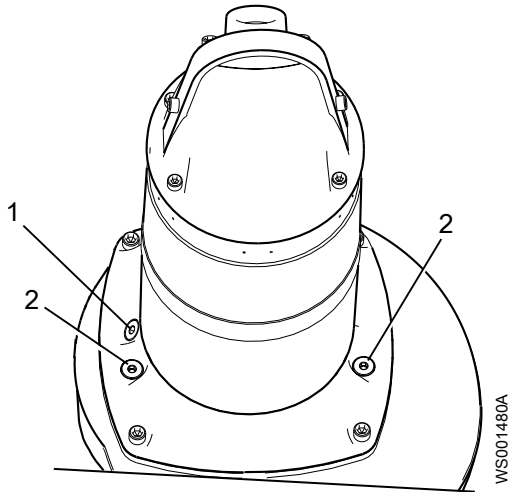


Abbildung 11: Ohne Kühlmantel

1. Inspektionsstopfen
2. Kühlmittelstopfen

Ablassen des Kühlmittels

WARNUNG:

Das Dichtungsgehäuse kann unter Druck stehen. Deshalb einen Lappen über die Prüfstopfen/Füllstopfen halten, um Spritzer zu vermeiden.

1. Entfernung des Kühlmittels aus dem Inspektionsraum:
   a) Entfernen Sie den Inspektionsstopfen.

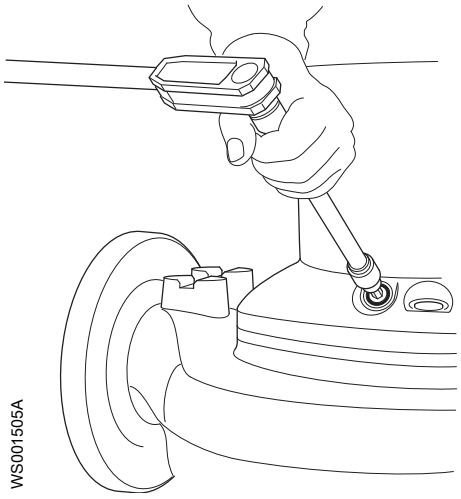


Abbildung 12: Ohne Kühlmantel

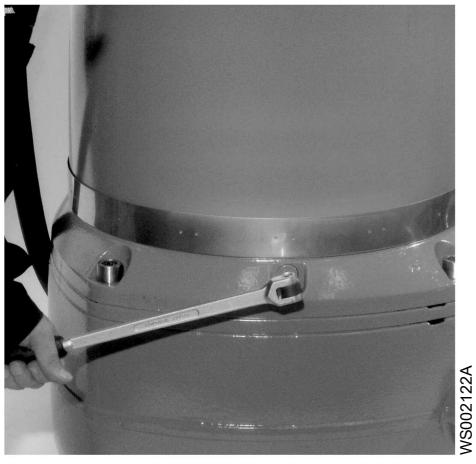
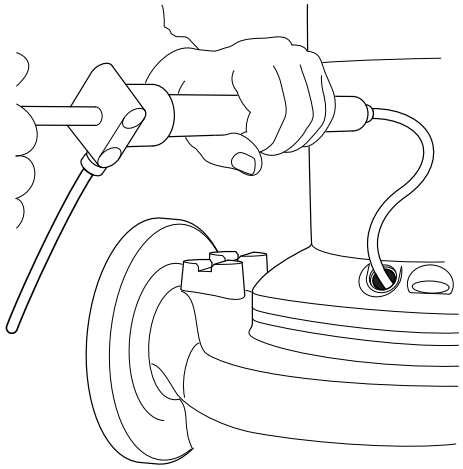


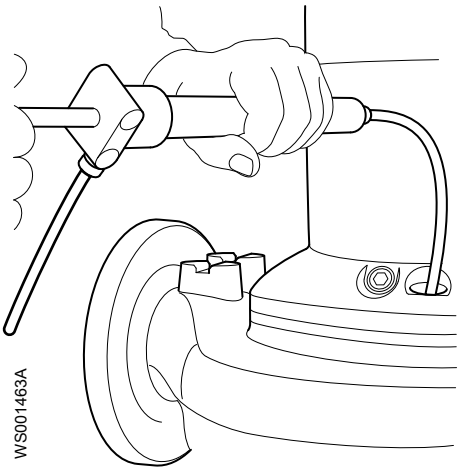
Abbildung 13: Mit Kühlmantel

   b) Pumpen Sie das gesamte Kühlmittel aus dem Inspektionsraum, wie hier gezeigt.



c) Tauschen Sie den O-Ring und den Inspektionsstopfen aus und ziehen Sie diese fest.
   Anzugsmoment: 44 Nm

2. Ablassen des Kühlmittels:
   a) Bringen Sie die Pumpe in eine horizontale Position oder lassen Sie diese aufrecht stehen, um zum Entfernen des Kühlmittels eine Pumpe zu verwenden.



   b) Wenn die Pumpe in eine horizontale Position gebracht wird, stellen Sie einen Behälter unter die Pumpe.
   c) Entfernen Sie den Kühlmittelstopfen und leeren Sie das Kühlmittel.

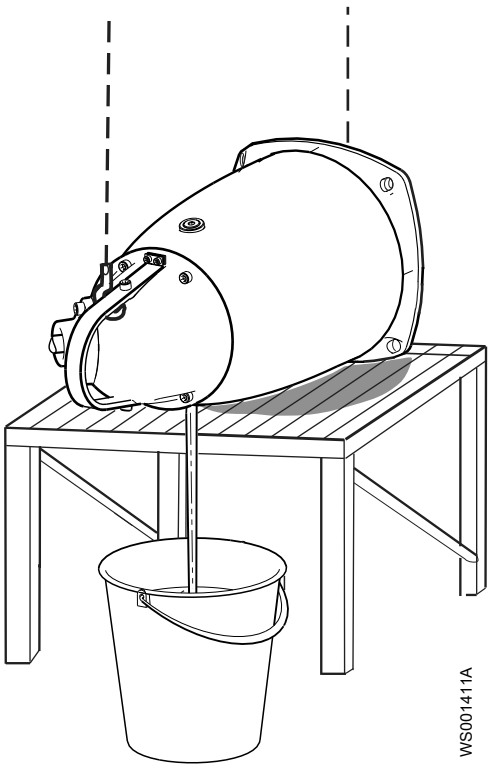


Abbildung 14: Mit Kühlmantel

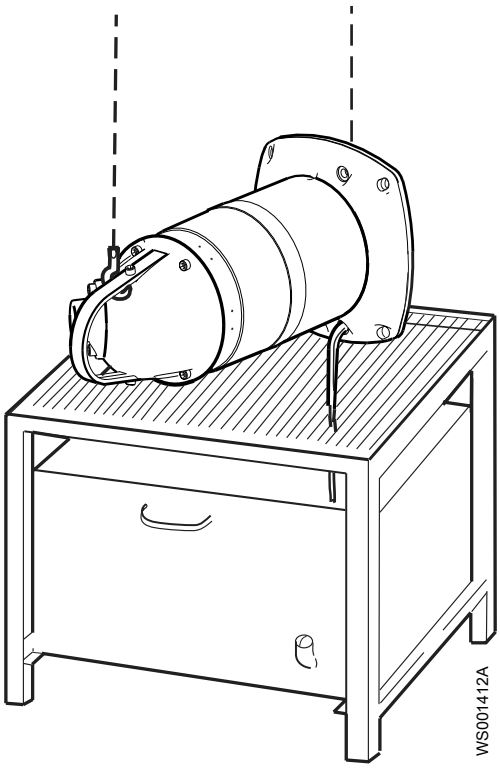


Abbildung 15: Ohne Kühlmantel

Befüllung mit Kühlmittel

Verwenden Sie ein Kühlmittel, das zu 70 % aus Wasser und zu 30 % aus Monopropylenglykol besteht. Das Kühlmittel sollte Korrosion verhindern und ungiftig sein (von der FDA allgemein als sicherer Nahrungsmittelzusatz gemäß Teil 184 und 182 anerkannt).

HINWEIS:

Sauberes Wasser mit einem Korrosionshemmer ist als Kühlmittel geeignet, wenn keine Frostgefahr besteht.

1. Füllen Sie das Kühlmittel ein, bis es im gegenüberliegenden Loch zum Überlauf kommt, wie hier gezeigt.

   Menge: circa
   - 2,2 l ohne Kühlmantel
   - 10,5 l mit Kühlmantel

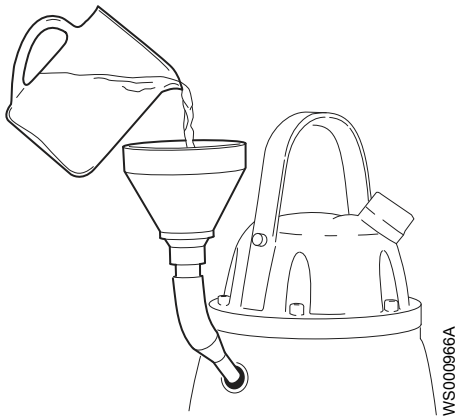


Abbildung 16: Mit Kühlmantel

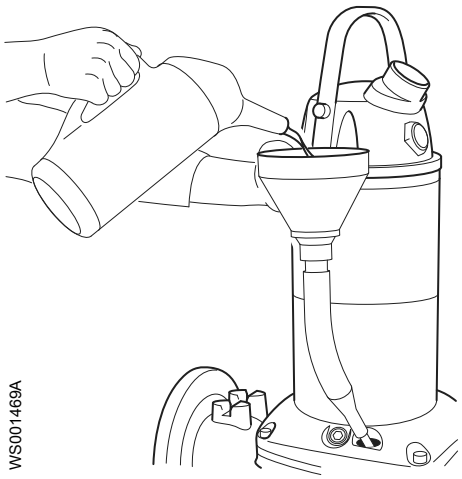


Abbildung 17: Ohne Kühlmantel

2. Tauschen Sie die O-Ringe aus.
3. Ziehen Sie die Kühlmittelstopfen fest.
   Anzugsmoment: 44 Nm

Wartung der Pumpe

Art der Wartung	Zweck	Prüfintervall
Erstprüfung	Den Zustand der Pumpe von einem autorisierten Xylem-Servicevertreter prüfen lassen und auf Grundlage des Ergebnisses und der Feststellungen dieser Maßnahme, die Intervalle für die regelmäßige Überprüfung und Generalüberholung der betreffenden Anlage festlegen.	Innerhalb des ersten Betriebsjahres.
Regelmäßig Überprüfung	Um Betriebsunterbrechungen und Ausfälle der Maschine zu verhindern. Maßnahmen zur Sicherstellung der Leistung und Pumpeneffizienz sind definiert und für jede individuelle Anwendung bestimmt. Dazu gehören z. B. das Abdrehen des Laufrads, die Kontrolle von Verschleißteilen und deren Austausch, die Kontrolle von Zinkanoden und die Kontrolle des Stators.	Nach 12 000 Stunden oder 3 Jahren, je nachdem was zuerst eintritt. Gilt für normale Anwendungen und Betriebsbedingungen bei Temperaturen des Mediums (der Flüssigkeit) von weniger als 40°C.
Generalüberholung	Um eine lange Betriebsdauer des Produkts sicherzustellen. Umfasst den Austausch von Schlüsselkomponenten und die Maßnahmen, die während einer Überprüfung durchgeführt werden.	Nach 24.000 Stunden oder 6 Jahren, je nachdem was zuerst eintritt. Gilt für normale Anwendungen und Betriebsbedingungen bei Temperaturen des Mediums (der Flüssigkeit) von weniger als 40°C.

HINWEIS:

Beim Einsatz unter extremen Betriebsbedingungen sind kürzere Intervalle erforderlich, wie etwa bei sehr schleifenden oder korrosiven Medien oder Produkttemperaturen über 40 °C.

Kontrollen

Wartungsgegenstand	Maßnahme
Kabel	1. Wenn der Mantel gerissen ist, müssen Sie das Kabel austauschen. 2. Prüfen Sie, dass sämtliche Kabel weder Knick- noch Quetschstellen aufweisen.
Stromanschluss	Überprüfen Sie, dass die Anschlüsse fest genug angezogen sind.
Schaltschränke	Prüfen Sie auf Sauberkeit und Trockenheit.
Laufrad	1. Prüfen Sie das Spiel des Laufrads. 2. Passen Sie das Laufrad bei Bedarf an.
Inspektionskammer	1. Entfernen Sie jegliche Flüssigkeit, falls vorhanden. 2. Prüfen Sie den Widerstand des Leckagesensors. Normalwert ca.1200 Ohm, Alarm ca. 430 Ohm.
Isolierung	Verwenden Sie ein Isolationsmessgerät, maximal 1.000 V. 1. Prüfen Sie, dass der Widerstand zwischen der Masse und der Phase größer als 5 Megaohm ist. 2. Prüfen Sie den Widerstand zwischen den Phasen.
Kabelanschlusskasten	Prüfen Sie auf Sauberkeit und Trockenheit.
Niveauregler	Prüfen Sie den Zustand und die Funktion.
Hebevorrichtung	Prüfen Sie, dass die lokal gültigen Sicherheitsvorschriften eingehalten werden.
Hebebügel	1. Überprüfen Sie die Schrauben. 2. Prüfen Sie den Zustand des Hebebügels. 3. Tauschen Sie diesen ggf. aus.
O-Ringe	1. Tauschen Sie die O-Ringe des Ölstopfens aus. 2. Tauschen Sie die O-Ringe an der Einführungs- bzw. Anschlussabdeckung aus. 3. Schmieren Sie die neuen O-Ringe.
Überlastschutz und sonstige Schutzvorrichtungen	Überprüfen Sie, ob die Einstellungen richtig sind.
Ausrüstung zur Personensicherheit	Prüfen Sie Schutzgitter, Abdeckungen und sonstige Schutzvorrichtungen.
Drehrichtung	Prüfen Sie die Drehrichtung des Laufrades.
Dichtungsgehäuse	1. Füllen Sie bei Bedarf neues Kühlmittel auf. 2. Prüfen Sie, dass der Gefrierpunkt unter -13 °C liegt.

Wartungsgegenstand	Maßnahme
Klemmenbrett	Überprüfen Sie, dass die Anschlüsse fest genug angezogen sind.
Temperaturfühler	Öffnerstromkreis; Bereich 0–1 Ohm.
Thermistor	Prüfen Sie, dass der Widerstand zwischen 20 – 250 Ohm liegt und die gemessene Spannung maximal 2 V DC beträgt.
Spannung und Stromstärke	Prüfen Sie die Betriebswerte.

Generalüberholung

Erledigen Sie bei einer Generalüberholung zusätzlich zu den unter Zwischenwartung aufgeführten Aufgaben auch die folgenden Aufgaben.

Wartungsgegenstand	Maßnahme
Hilfs- und Hauptlager	Ersetzen Sie die Lager durch neue Lager.
Gleitringdichtung	Ersetzen Sie diese durch neue Gleitringdichtungen.

Wartung im Alarmfall

Informationen über Anzeigewerte für Sensoren erhalten Sie hier *Sensoranschluss*

Alarmquelle	Maßnahme
FLS10	1. Lassen Sie die Flüssigkeit in der Inspektionskammer ablaufen. Füllen Sie bei Bedarf neues Kühlmittel auf. 2. Kontrollieren Sie den Gefrierpunkt (unter -13 °C). Überprüfen Sie die Inspektionskammer nach einer Woche Betrieb erneut. Wenn es undichte Stellen gibt: 1. Lassen Sie die Flüssigkeit ab. 2. Tauschen Sie die Gleitringdichtung aus. 3. Füllen Sie neues Kühlmittel ein.
Der Thermistor/ Temperaturfühler	1. Überprüfen Sie den Kühlmittelstand (Pumpe mit Kühlmantel). 2. Überprüfen Sie die Start- und Stoppniveaus.
Der Überlastschutz	Prüfen Sie, ob sich das Laufrad frei drehen kann.

Austausch des Laufrades

Erforderliche Werkzeuge:

- 12 mm Sechskantbitadapter mit einer Verlängerung von mindestens 100 mm
- Stange (Holz oder Kunststoff), um das Laufrad einzurasten.

WARNUNG:

- Wenn das Laufrad nicht erfolgreich montiert werden konnte, müssen Sie den Montageablauf von Beginn an wiederholen.
- Ein verschlissenes Laufrad und/oder Pumpengehäuse kann sehr scharfe Kanten haben. Tragen Sie Schutzhandschuhe.
- Beim Ablegen der Pumpe auf der Seite darf das Gewicht der Pumpe nicht auf dem Laufrad oder Teilen davon aufliegen. Das Laufrad darf unter keinen Umständen in Kontakt mit dem Betonboden oder anderen harten und rauen Oberflächen kommen.

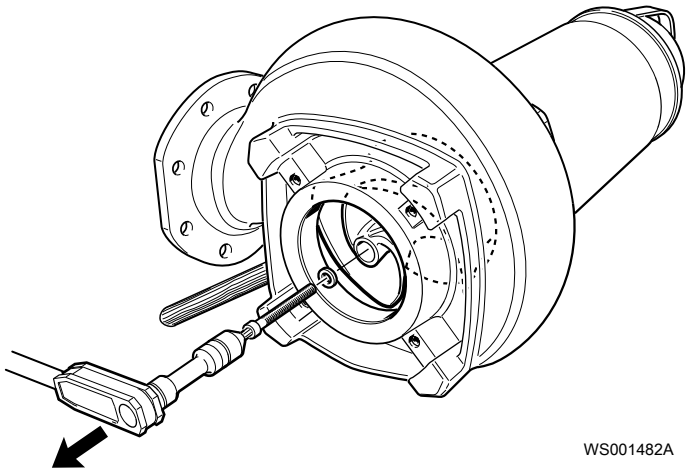
Austausch des Laufrads zur Nassmontage

Ausbau des Laufrades: Nassmontage

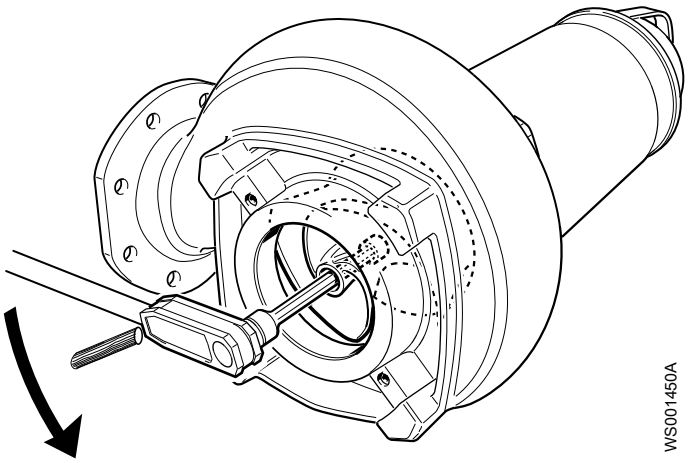
VORSICHT:

Tragen Sie schwere Arbeitshandschuhe, wenn Sie am Pumpenrad arbeiten. Die scharfen Kanten können Verletzungen verursachen.

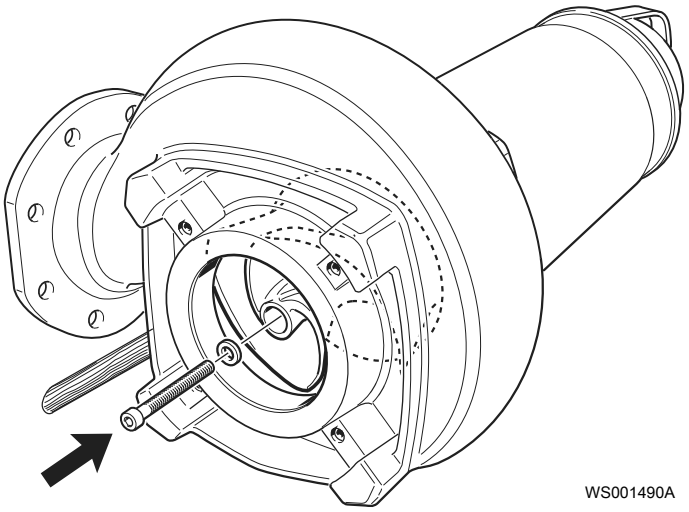
1. Legen Sie die Pumpe in eine waagerechte Position.
2. Ausbau des Laufrades:
   a) Entfernen Sie die Abdeckung des Spülventils und den dazugehörigen O-Ring.
   b) Lassen Sie das Laufrad einrasten, indem Sie eine Stange durch das Loch .
   c) Schrauben Sie die Laufradschraube heraus.



   d) Drehen Sie die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn, bis sich das Laufrad von der Welle löst.

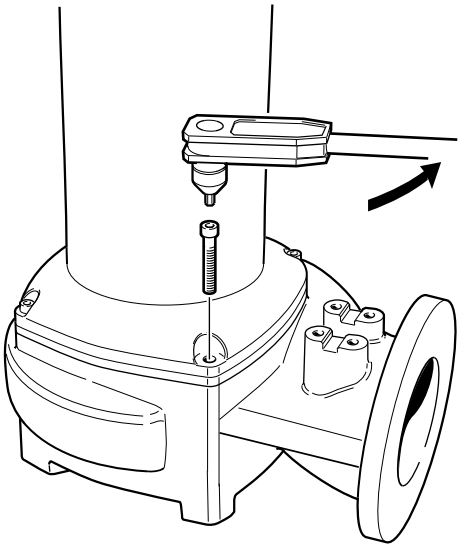


e) Ziehen Sie die Laufradschraube mit der Hand fest, um ein Herabfallen zu verhindern.

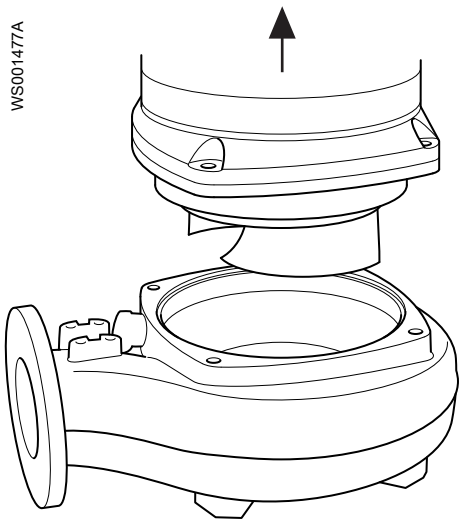


f) Entfernen Sie die Stange.

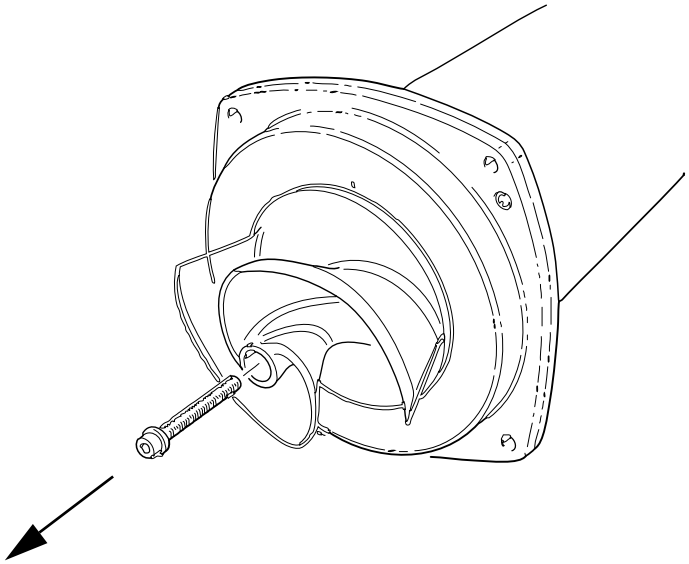
3. Heben Sie die Pumpe an.
4. Trennen Sie die Antriebseinheit vom Pumpengehäuse.
   a) Entfernen Sie die Schrauben des Pumpengehäuses.



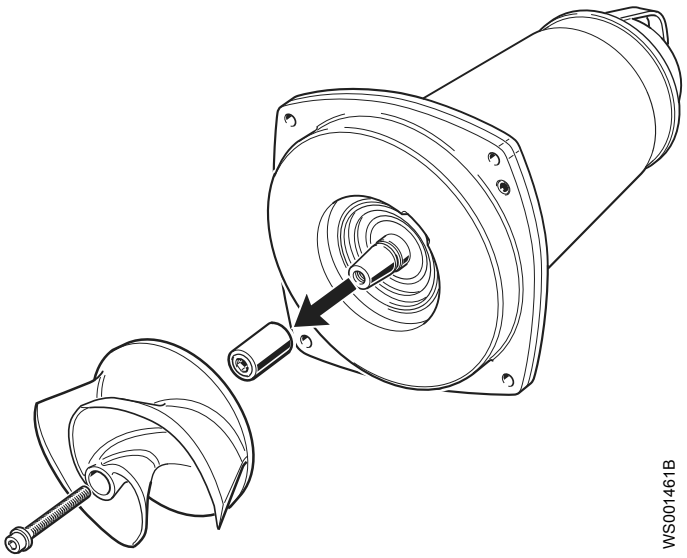
b) Trennen Sie die Antriebseinheit vom Pumpengehäuse.



5. Ausbau des Laufrades:
   a) Bringen Sie die Antriebseinheit in eine horizontale Position.
   b) Schrauben Sie die Laufradschraube heraus.



   c) Entfernen Sie das Laufrad und die konische Hülse.



Montage des Laufrades: Nassmontage

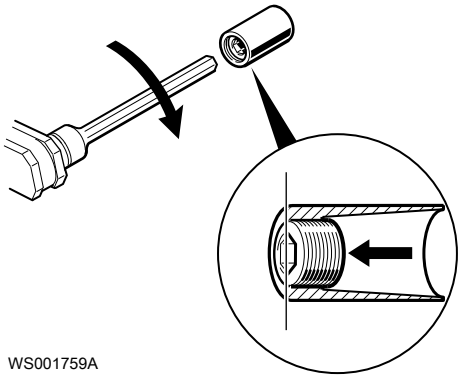
1. Montieren Sie das Laufrad:
   a) Stellen Sie sicher, dass das Wellenende gratfrei ist.
      Entfernen Sie eventuelle Fehler mit feinem Schmirgelpapier.
   b) Fetten Sie das Wellenende.

HINWEIS:

Überschüssiges Fett kann dazu führen, dass sich das Laufrad löst. Entfernen Sie überschüssiges Fett von konischen und/oder zylindrischen Oberflächen von Wellen und/oder Buchsen.

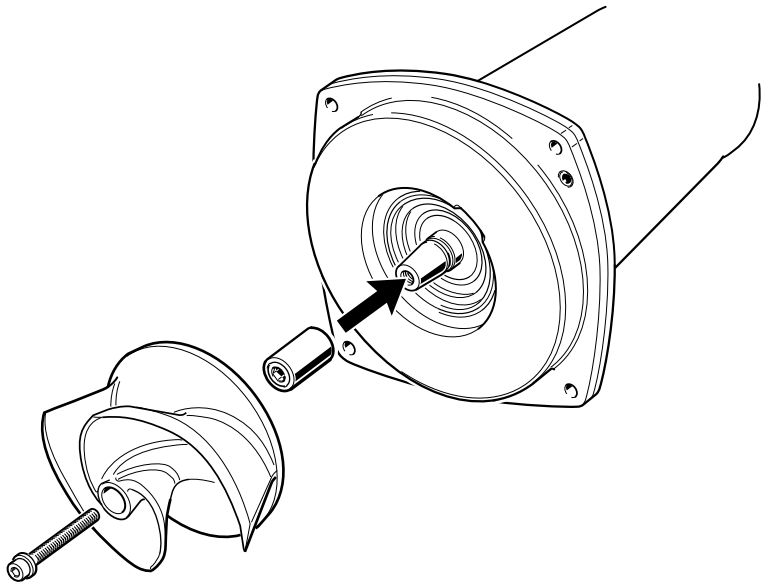
   c) Fetten Sie die konische Hülse, die Gewinde der Einstellschraube, die Unterlegscheibe und die Laufradscheibe.
      Verwenden Sie immer ein neue Laufradschraube.

d) Stellen Sie die Stellschraube so ein, dass sie mit der Hülse abschließt.



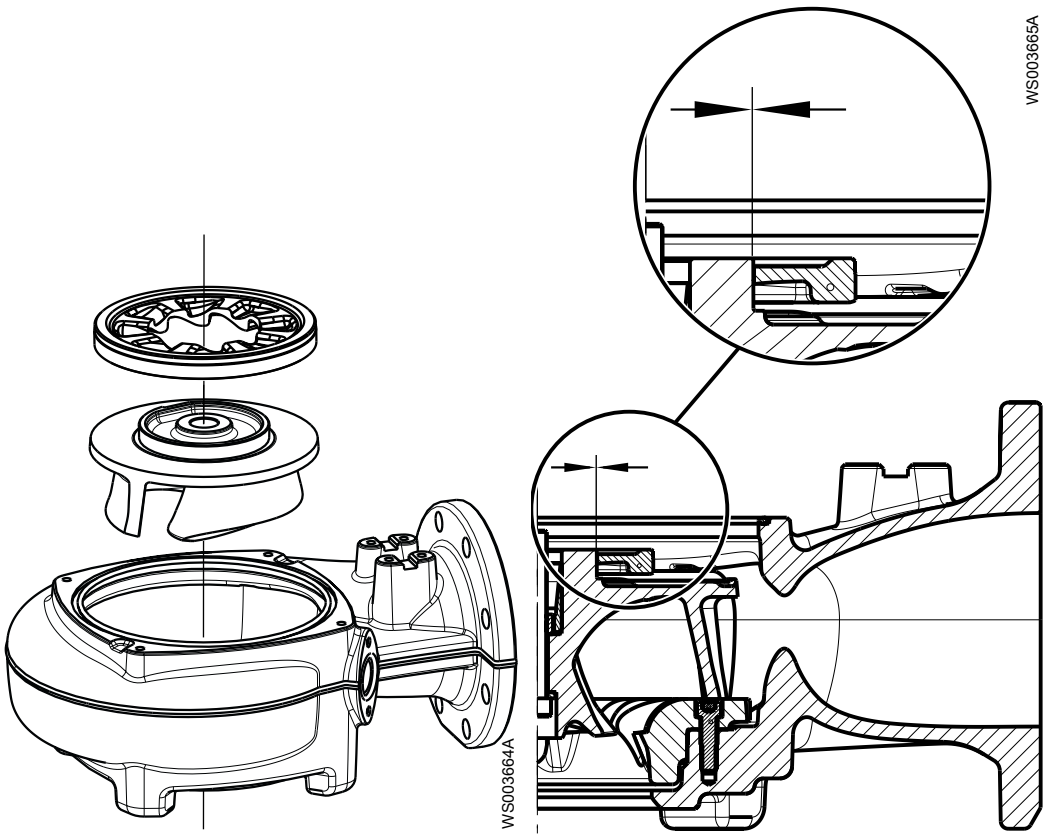
e) Befestigen Sie die Hülse und das Laufrad an der Welle.

f) Ziehen Sie die Laufradschraube mit der Hand fest, um ein Herabfallen zu verhindern.



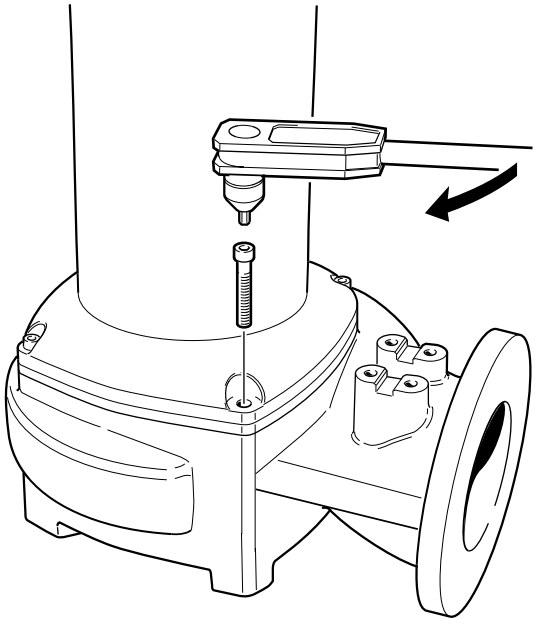
2. Sofern anwendbar, prüfen Sie, dass der Abstand zwischen Laufrad und Einsatzring radiallagerseitig maximal 1 mm (0,04 in.) beträgt. Anderenfalls senden Sie die Pumpe zur Wartung ein.

   Der Einsatzring ist in den Dichtungsgehäuseboden eingepresst.

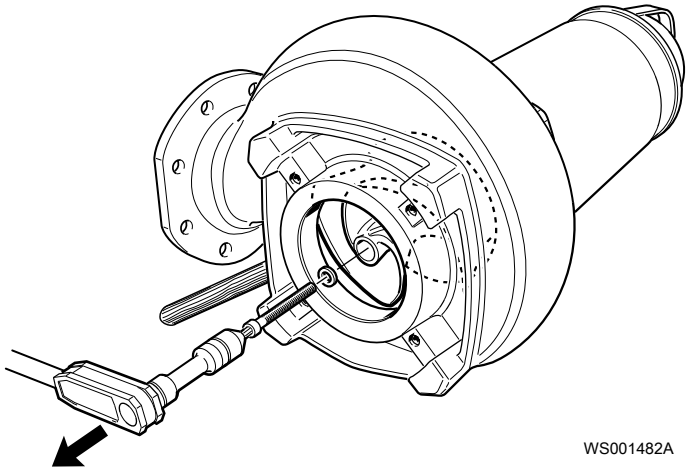


3. Montage des Pumpengehäuses:
   a) Legen Sie einen neuen und geschmierten O-Ring in den Dichtungsgehäusedeckel ein.
   b) Fetten Sie die Schrauben des Pumpengehäuses.
   c) Heben Sie die Antriebseinheit an.
   d) Setzen Sie die Antriebseinheit in das Pumpengehäuse.
   e) Passen Sie ihre Position an, so dass die Inspektionsöffnung auf derselben Seite ist wie das Spülventil.
   f) Ziehen Sie die Schrauben über Kreuz fest.

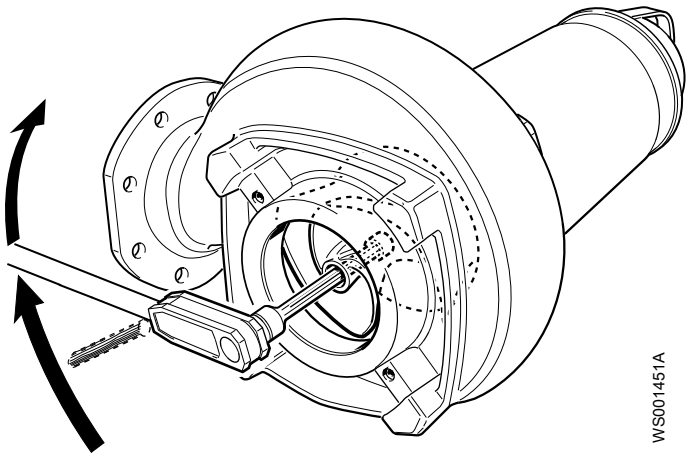
      Anzugsmoment, siehe *Drehmomentwerte*.



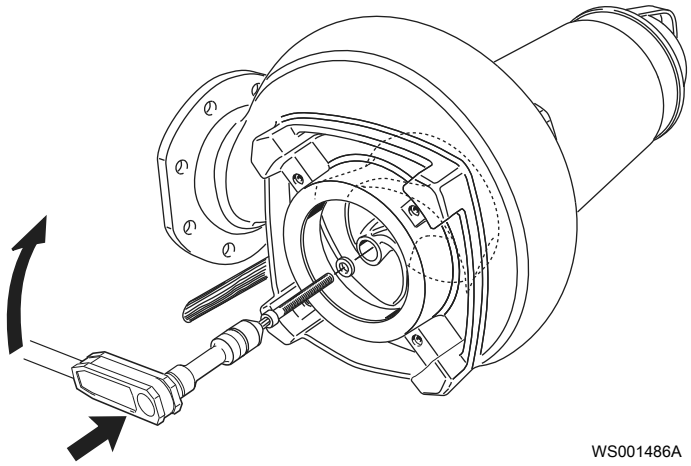
4. Ausbau der Laufradschraube:
   a) Ordnen Sie die Pumpe horizontal an.
   b) Lassen Sie das Laufrad einrasten, indem Sie eine Stange durch das Loch.
   c) Entfernen Sie die Laufradschraube und die Unterlegscheibe.



5. Einstellung des Laufrades:
   a) Drehen Sie die Einstellschraube mit Hilfe eines Sechskantbitadapters im Uhrzeigersinn, bis das Laufrad Kontakt mit dem Pumpengehäuse hat.
      Anzugsmoment, siehe *Drehmomentwerte*.
   b) Ziehen Sie diese eine weitere Achtelumdrehung an (45 °).



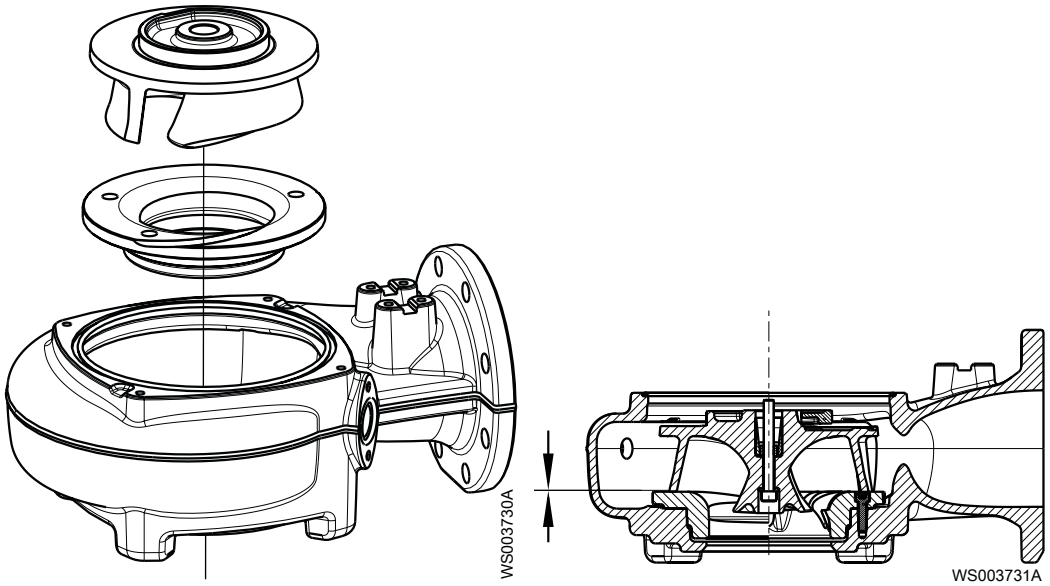
6. Befestigung des Laufrades:
   a) Setzen Sie die gefettete Unterlegscheibe und Laufradschraube ein.
   b) Ziehen Sie die Laufradschraube an.
      Anzugsmoment, siehe *Drehmomentwerte*.
   c) Ziehen Sie diese eine weitere Achtelumdrehung an (45 °).



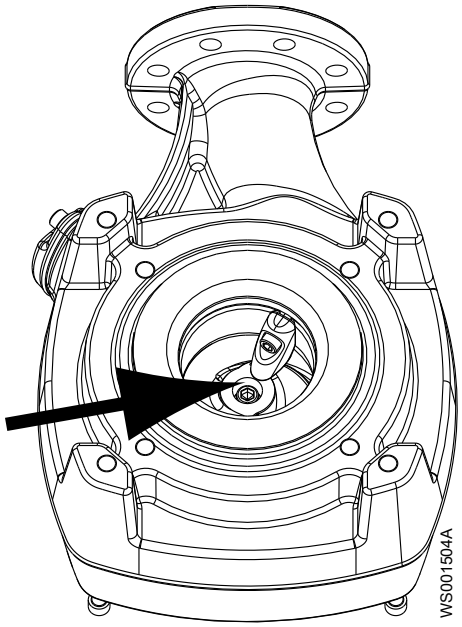
   d) Entfernen Sie die Stange, die das Laufrad fixiert hat.
   e) Setzen Sie den O-Ring und den Spülventildeckel ein und befestigen Sie diese mit Schrauben.
      Anzugsmoment, siehe *Drehmomentwerte*.
   f) Prüfen Sie, ob sich das Laufrad frei drehen kann.

VORSICHT:
Achten Sie auf die Gefahr durch die Quetschkante zwischen dem rotierenden Laufrad und dem Führungszapfen.

7. Prüfen Sie, dass der Abstand zwischen Laufrad und Einsatzring maximal 0,1 bis 0,5 mm (0,004–0,02 in.) beträgt.



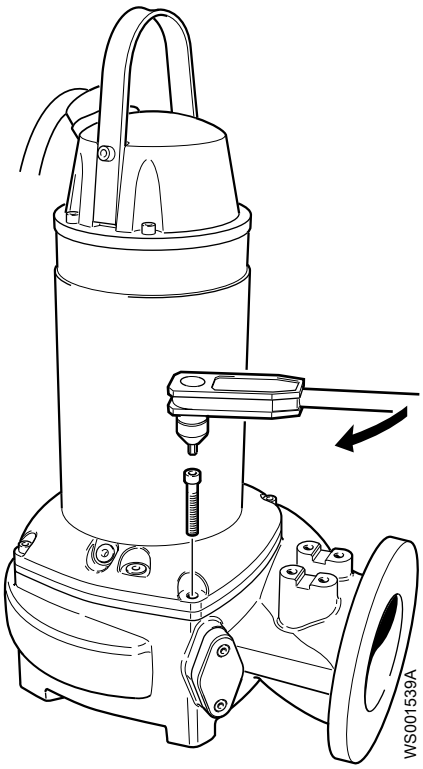
8. Sofern anwendbar, stellen Sie das Spiel auf 0,1–0,5 mm (0,004–0,02 in) ein. und zwar zwischen dem Führungszapfen und dem Laufrad.



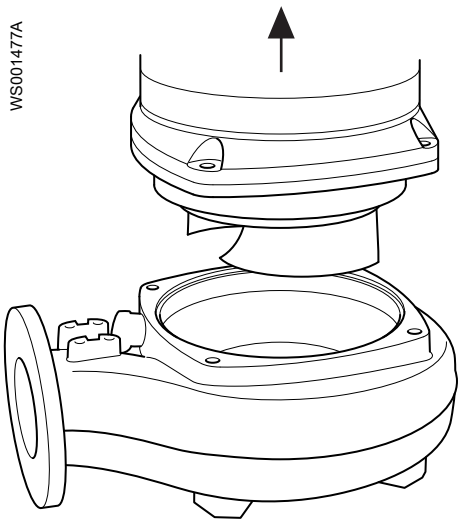
Austausch des Laufrads zur Trockenmontage

Ausbau des Laufrades: Trockenmontage

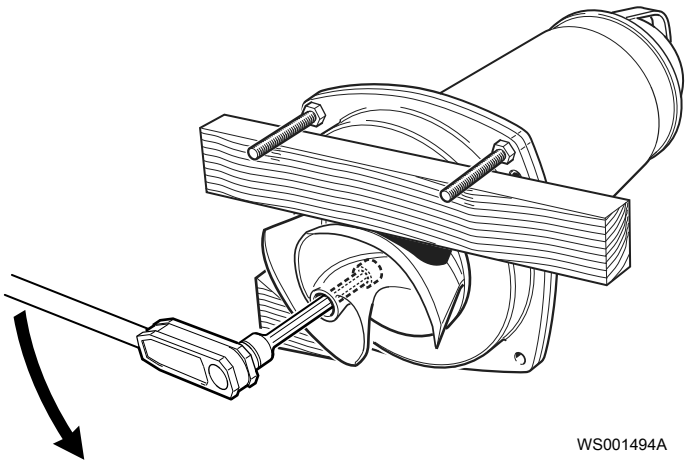
1. Die Antriebseinheit vom Pumpengehäuse trennen:
   a) Die Pumpengehäuseschrauben entfernen.



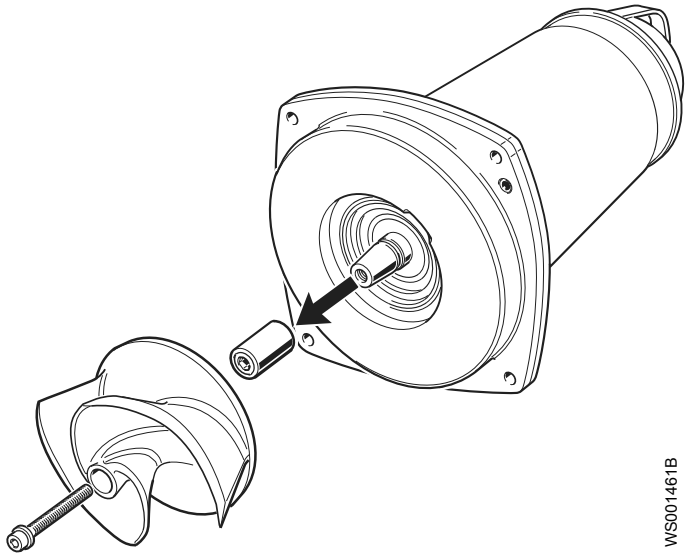
b) Die Antriebseinheit vom Pumpengehäuse trennen.



2. Entfernen Sie das Laufrad:
   a) Die Antriebseinheit horizontal lagern.
   b) Sichern Sie das Laufrad wie in der Abbildung dargestellt.
   c) Schrauben Sie die Laufradschraube heraus.



d) Drehen Sie die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn, bis sich das Laufrad von der Welle löst.
e) Das Laufrad und die konische Hülse entfernen.



Einbau des Laufrades: Trockenaufstellung

1. Vorbereitung der Hülse:
   a) Stellen Sie sicher, dass das Wellenende gratfrei ist.
      Entfernen Sie eventuelle Fehler mit feinem Schmirgelpapier.
   b) Fetten Sie das Wellenende.

HINWEIS:

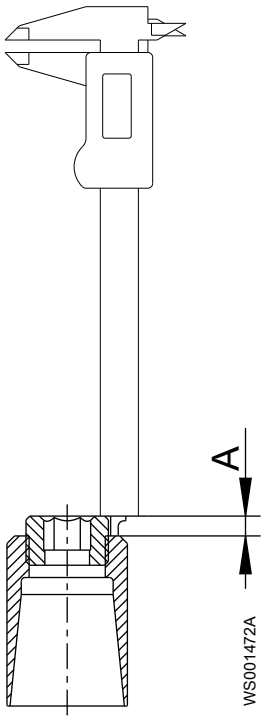
Überschüssiges Fett kann dazu führen, dass sich das Laufrad löst. Entfernen Sie überschüssiges Fett von konischen und/oder zylindrischen Oberflächen von Wellen und/oder Buchsen.

c) Fetten Sie die konische Hülse, die Gewinde der Einstellschraube, die Unterlegscheibe und die Laufradscheibe.

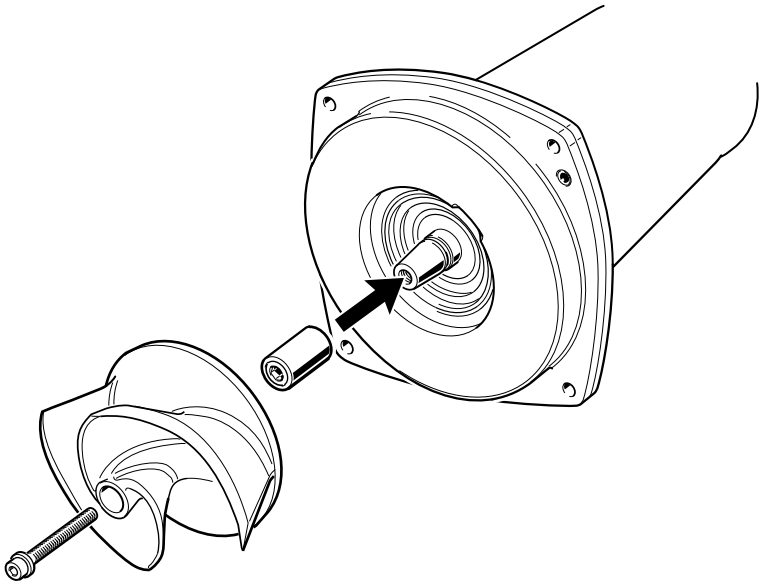
Verwenden Sie immer ein neue Laufradschraube.

d) Schrauben Sie die Einstellschraube ungefähr 5 mm heraus.

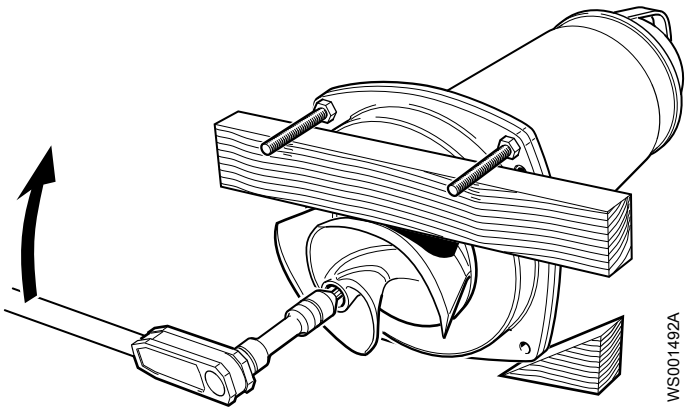
e) Messen und notieren Sie den Abstand A.



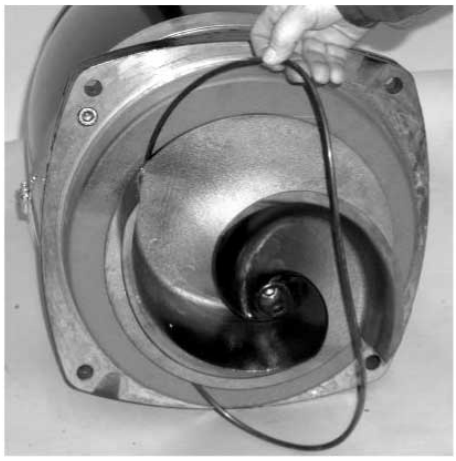
2. Montieren Sie das Laufrad:
   a) Bringen Sie Hülse und Laufrad an der Welle an.



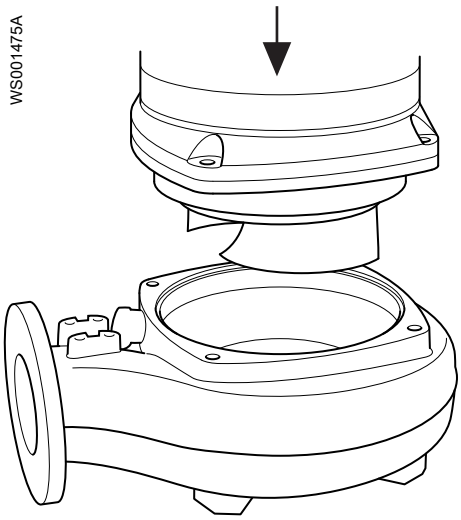
   b) Bringen Sie die Unterlegscheibe und die Laufradschraube an und ziehen Sie diese fest.



3. Überprüfen Sie, ob der O-Ring vom Dichtungsgehäuseboden entfernt wurde.

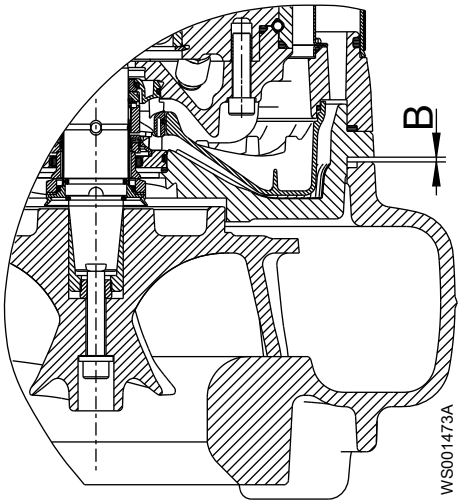


4. Messen des Einstellabstands:
   a) Führen Sie die Antriebseinheit in das Pumpengehäuse ein.
      Stellen Sie sicher, dass die Antriebseinheit parallel zum Pumpengehäuse ist, indem Sie die Schrauben des Pumpengehäuses von Hand festziehen.

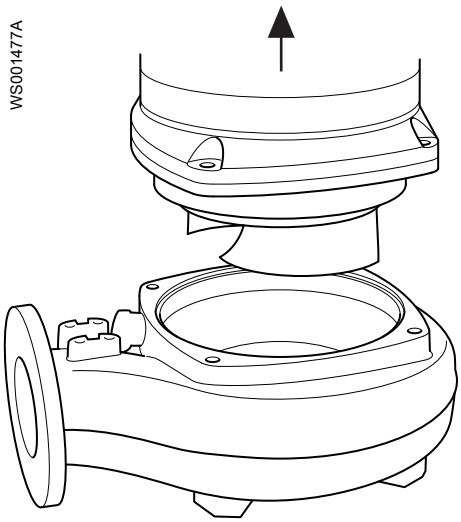


   b) Messen Sie den Abstand zwischen Dichtungsgehäusedeckel und Pumpengehäuse mit einer Fühlerlehre.
      Überprüfen Sie diesen diagonal an vier Punkten.

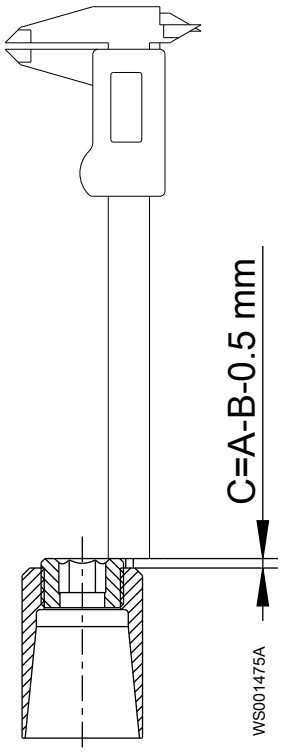
c) Notieren Sie den größten Abstand B.



d) Heben Sie die Antriebseinheit aus dem Pumpengehäuse und entfernen das Laufrad und die konische Hülse.



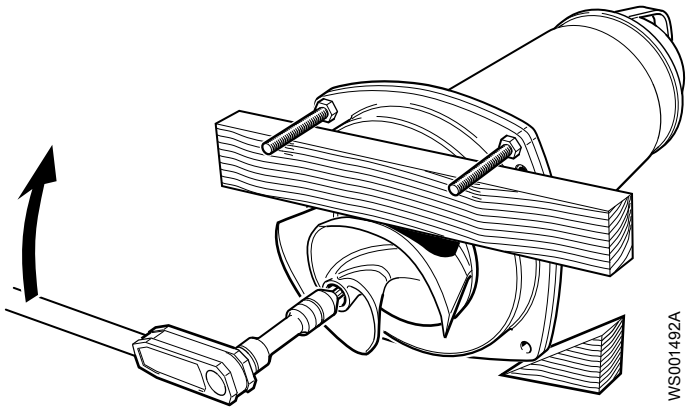
5. Einstellung auf den korrekten Abstand:
   a) Berechnen Sie das Maß C gemäß der Formel in der Abbildung.



b) Die Stellschraube drehen, bis C erreicht ist.

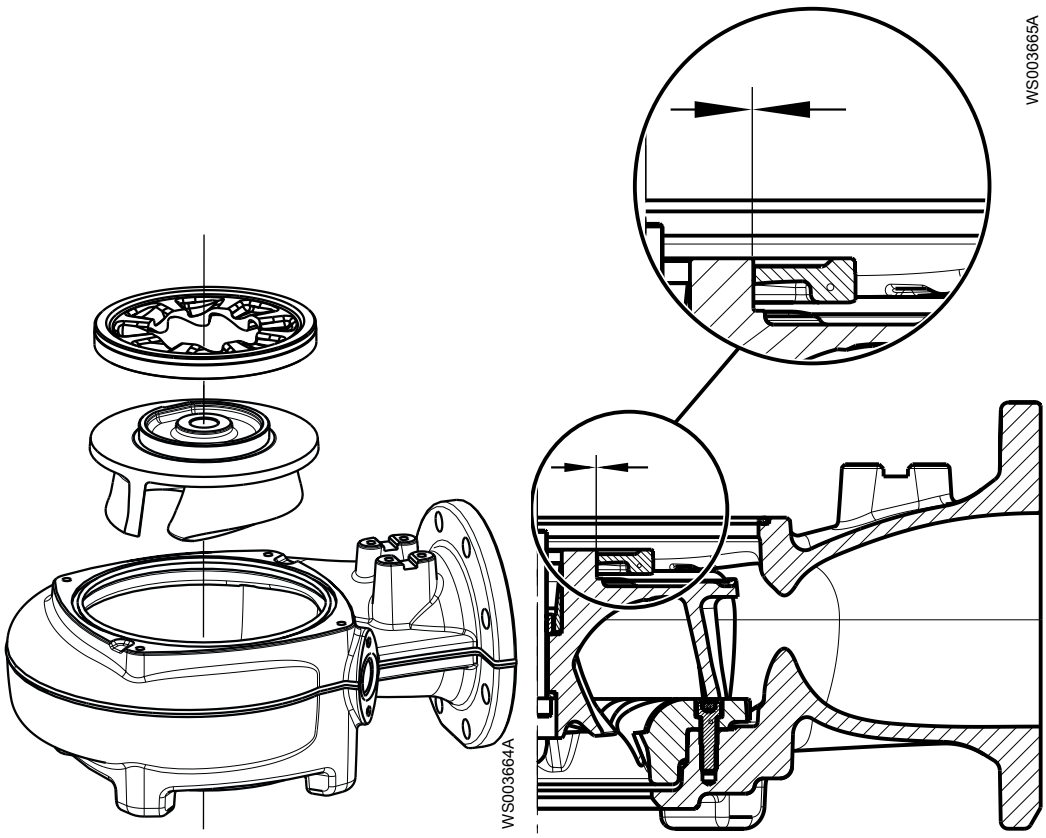
6. Befestigung des Laufrades:
   a) Bringen Sie eine gefettete Laufradschraube an der Hülse, am Laufrad und an der gefetteten Unterlegscheibe an.
   b) Ziehen Sie die Laufradschraube an.

      Anzugsmoment, siehe *Drehmomentwerte*.
   c) Ziehen Sie diese eine weitere Achtelumdrehung an (45°).

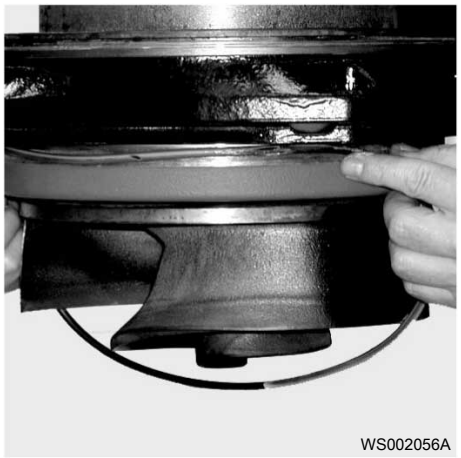


7. Sofern anwendbar, prüfen Sie, dass der Abstand zwischen Laufrad und Einsatzring radiallagerseitig maximal 1 mm (0,04 in.) beträgt. Anderenfalls senden Sie die Pumpe zur Wartung ein.

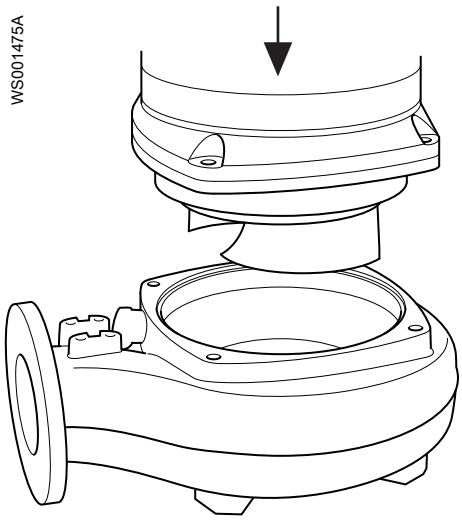
   Der Einsatzring ist in den Dichtungsgehäuseboden eingepresst.



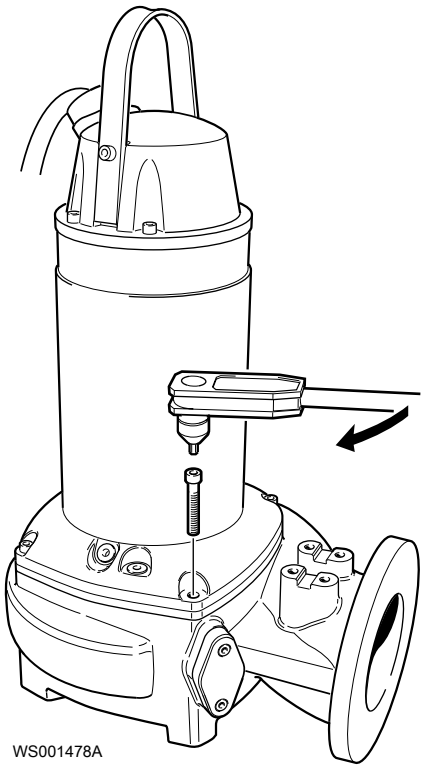
8. Montage der Antriebseinheit im Pumpengehäuse:
   a) Legen Sie einen neuen und geschmierten O-Ring in den Dichtungsgehäusedeckel ein.



   b) Führen Sie die Antriebseinheit in das Pumpengehäuse ein.



c) Stellen Sie die Position der Antriebseinheit so ein, dass sich die Inspektionsöffnung auf derselben Seite befindet wie das Spülventil.
d) Die gefetteten Schrauben über Kreuz festziehen.
   Anzugsmoment, siehe *Drehmomentwerte*.



Wenn Sie das Laufrad anpassen müssen, wiederholen Sie den Vorgang zur Ersetzung des Laufrades von Anfang an.

Fehlerbehebung

Einführung

Befolgen Sie beim Beheben von Fehlern der Pumpe diese Richtlinien:

- Trennen Sie die Stromversorgung und sichern Sie diese gegen Wiedereinschalten, es sei denn Sie führen Prüfungen durch, bei denen Spannung notwendig ist.
- Vergewissern Sie sich, dass sich niemand in der Nähe der Pumpe aufhält, wenn die Stromversorgung wieder eingeschaltet wird.
- Verwenden Sie bei der Behebung von Fehlern in der elektrischen Ausrüstung Folgendes:
  - Universal-Multimeter
  - Testlampe (Durchgangsprüfer)
  - Schaltplan

Die Pumpe startet nicht

WARNUNG:

Trennen Sie vor der Wartung immer die Stromversorgung und sperren Sie diese, um ein unerwünschtes Wiedereinschalten zu verhindern. Die Nichtbeachtung dieser Bestimmung kann zum Tod oder schweren Verletzungen führen.

WARNUNG:

Gefahr durch Elektrizität. Wenn sich die Welle dreht, produziert der permanenterregte Motor Spannung. Die Leiter müssen isoliert sein.

HINWEIS:

Betreiben Sie das Gerät NICHT zwangsweise wiederholt, wenn der Motorschutzschalter ausgelöst hat. Andernfalls können Schäden an den Geräten entstehen.

Ursache	Abhilfemaßnahme
Am Bedienfeld wurde ein Alarmsignal ausgelöst.	Kontrollieren Sie: • Ob sich das Laufrad frei dreht. • Dass die Sensoranzeiger keinen Alarm anzeigen. • Ob der Überlastschutz ausgelöst hat. Wenn das Problem noch nicht behoben ist: Wenden Sie sich an die Servicewerkstatt von Xylem vor Ort.
Die Pumpe startet nicht automatisch, kann aber von Hand gestartet werden.	Kontrollieren Sie: • Ob der Startniveauschalter funktioniert. Säubern oder ggf. ersetzen. • Ob alle Verbindungen intakt sind. • Ob die Relais- und Schaltschützspulen intakt sind. • Ob der Steuerschalter (Man/Auto) in beiden Stellungen Kontakt hat. Prüfen Sie Steuerkreis und Funktionen.
Die Anlage erhält keine Spannung.	Kontrollieren Sie: • Ob der Hauptschalter eingeschaltet ist. • Ob die Anlaufausrüstung mit Steuerspannung versorgt wird. • Ob die Sicherungen intakt sind.

Ursache	Abhilfemaßnahme
	• Ob in allen Phasen der Versorgungsleitung Spannung vorhanden ist. • Ob alle Sicherungen mit Strom versorgt und sicher in den Sicherungshalterungen befestigt sind. • Ob der Überlastschutz ausgelöst hat. • Ob das Motorkabel beschädigt ist.
Das Laufrad sitzt fest.	Reinigen Sie: • das Laufrad • den Sumpf, um eine erneute Verstopfung des Laufrades zu vermeiden.

Wenn das Problem weiterhin besteht, sehen Sie in einem Wartungshandbuch von Flygt im Internet nach oder nehmen Sie Kontakt mit dem XYLEM-Service-Shop vor Ort auf. Geben Sie immer die Seriennummer Ihrer Pumpe an, wenn Sie sich an Xylem wenden, siehe *Produktbeschreibung*.

Die Pumpe schaltet nicht ab, wenn ein Füllstandssensor verwendet wird

WARNUNG:

Trennen Sie vor der Wartung immer die Stromversorgung und sperren Sie diese, um ein unerwünschtes Wiedereinschalten zu verhindern. Die Nichtbeachtung dieser Bestimmung kann zum Tod oder schweren Verletzungen führen.

WARNUNG:

Gefahr durch Elektrizität. Wenn sich die Welle dreht, produziert der permanenterregte Motor Spannung. Die Leiter müssen isoliert sein.

Ursache	Abhilfemaßnahme
Die Pumpe kann den Sumpf nicht bis zum Stoppniveau entleeren.	Kontrollieren Sie: • Ob die Verrohrung bzw. der Druckabgang undicht ist. • Ob das Laufrad verstopft ist. • Ob die Rückschlagklappe(n) ordnungsgemäß funktioniert/-en. • Ob die Pumpe über genügend Kapazität verfügt. Zur Information: Wenden Sie sich an die Servicewerkstatt von Xylem vor Ort.
Es liegt eine Störung der Niveaumessausrüstung vor.	• Niveauschalter reinigen. • Prüfen Sie die Niveauschalter auf korrekte Funktion. • Prüfen Sie den Schaltschütz und den Regelkreis. • Ersetzen Sie sämtliche fehlerhaften Bauteile.
Das Stoppniveau ist zu niedrig.	Erhöhen Sie das Stoppniveau.

Wenn das Problem weiterhin besteht, sehen Sie in einem Wartungshandbuch von Flygt im Internet nach oder nehmen Sie Kontakt mit dem XYLEM-Service-Shop vor Ort auf. Geben Sie immer die Seriennummer Ihrer Pumpe an, wenn Sie sich an Xylem wenden, siehe *Produktbeschreibung*.

Die Pumpe schaltet ein-aus-ein mit kurzen Zeitabständen

Ursache	Abhilfemaßnahme
Die Pumpe startet aufgrund eines Rückflusses, der den Sumpf wieder bis auf das Startniveau füllt.	Kontrollieren Sie: • Ob der Abstand zwischen den Start- und Stoppniveaus ausreichend ist. • Ob die Rückschlagklappe(n) ordnungsgemäß funktioniert/-en. • Ob die Länge des Abflussrohres zwischen Pumpe und dem ersten Rückschlagventil kurz genug ist.
Ob die Selbsthaltefunktion des Schaltschützes ordnungsgemäß funktioniert.	Kontrollieren Sie: • Die Anschlüsse des Schützes. • Die Spannung im Steuerkreis im Hinblick auf die Nennspannungen an der Spule. • Die Funktion des Stoppniveauschalters. • Ob der Spannungsabfall im Netz beim Einschaltstrom zum Bruch der Selbsthaltefunktion des Schaltschützes führt.

Wenn das Problem weiterhin besteht, sehen Sie in einem Wartungshandbuch von Flygt im Internet nach oder nehmen Sie Kontakt mit dem XYLEM-Service-Shop vor Ort auf. Geben Sie immer die Seriennummer Ihrer Pumpe an, wenn Sie sich an Xylem wenden, siehe *Produktbeschreibung*.

Die Pumpe läuft, aber der Motorschutz löst aus.

WARNUNG:

Trennen Sie vor der Wartung immer die Stromversorgung und sperren Sie diese, um ein unerwünschtes Wiedereinschalten zu verhindern. Die Nichtbeachtung dieser Bestimmung kann zum Tod oder schweren Verletzungen führen.

WARNUNG:

Gefahr durch Elektrizität. Wenn sich die Welle dreht, produziert der permanenterregte Motor Spannung. Die Leiter müssen isoliert sein.

HINWEIS:

Betreiben Sie das Gerät NICHT zwangsweise wiederholt, wenn der Motorschutzschalter ausgelöst hat. Andernfalls können Schäden an den Geräten entstehen.

Ursache	Abhilfemaßnahme
Der Motorschutz ist zu niedrig eingestellt.	Stellen Sie den Motorschutzschalter gemäß dem Typenschild und - falls vorhanden - dem Kabeldiagramm ein.
Das Laufrad lässt sich mit der Hand nur schwer drehen.	• Reinigen Sie das Laufrad. • Reinigen Sie den Pumpensumpf. • Prüfen Sie, dass das Laufrad ordnungsgemäß eingestellt ist.
Die Antriebseinheit erhält nicht auf allen drei Phasen die korrekte Spannung.	• Überprüfen Sie die Sicherungen. Ersetzen Sie die ausgelösten Sicherungen. • Wenn die Sicherungen intakt sind, benachrichtigen Sie einen zertifizierten Elektriker.

Ursache	Abhilfemaßnahme
Die Phasenströme sind unterschiedlich oder zu hoch.	Wenden Sie sich an die Servicewerkstatt von Xylem vor Ort.
Die Isolierung zwischen den Phasen und der Masse im Stator ist defekt.	1. Prüfen Sie den Isolationswiderstand zwischen den Phasen sowie zwischen jeder Phase und Masse mit einem Isolationsmesser. Überprüfen Sie mit einem Isolationsmessgerät mit 1000 VDC, ob der Widerstand zwischen den Phasen und zwischen einer beliebigen Phase und der Masse > 5 MΩ ist. 2. Wenn der Widerstand darunter liegt: Wenden Sie sich an die Servicewerkstatt von Xylem vor Ort.
Die Dichte des Fördermediums ist zu hoch.	Stellen Sie sicher, dass die maximale Dichte 1100 kg/m^3 beträgt. • Tauschen Sie das Laufrad aus, oder • Verwenden Sie eine besser geeignete Pumpe. • Wenden Sie sich an die Servicewerkstatt von Xylem vor Ort.
Der Überlastschutz verzeichnet eine Störung.	Wechseln Sie den Überlastschutz aus.

Wenn das Problem weiterhin besteht, sehen Sie in einem Wartungshandbuch von Flygt im Internet nach oder nehmen Sie Kontakt mit dem XYLEM-Service-Shop vor Ort auf. Geben Sie immer die Seriennummer Ihrer Pumpe an, wenn Sie sich an Xylem wenden, siehe *Produktbeschreibung*.

Die Pumpe liefert zu wenig oder gar kein Wasser

WARNUNG:

Trennen Sie vor der Wartung immer die Stromversorgung und sperren Sie diese, um ein unerwünschtes Wiedereinschalten zu verhindern. Die Nichtbeachtung dieser Bestimmung kann zum Tod oder schweren Verletzungen führen.

WARNUNG:

Gefahr durch Elektrizität. Wenn sich die Welle dreht, produziert der permanenterregte Motor Spannung. Die Leiter müssen isoliert sein.

HINWEIS:

Betreiben Sie das Gerät NICHT zwangsweise wiederholt, wenn der Motorschutzschalter ausgelöst hat. Andernfalls können Schäden an den Geräten entstehen.

Ursache	Abhilfemaßnahme
Die Drehrichtung des Laufrades stimmt nicht.	• Tauschen Sie bei einer Dreiphasenpumpe zwei Phasenleiter. • Bei einer Einphasenpumpe: Wenden Sie sich an die Servicewerkstatt von Xylem vor Ort.
Ein Ventil oder mehrere Ventile befinden sich in der falschen Stellung.	• Stellen Sie die Ventile zurück, die sich in einer falschen Stellung befinden. • Ersetzen Sie die Ventile bei Bedarf.

Ursache	Abhilfemaßnahme
	• Überprüfen Sie, ob alle Ventile gemäß dem Medienfluss korrekt installiert sind. • Überprüfen Sie, ob sich alle Ventile korrekt öffnen.
Das Laufrad lässt sich mit der Hand nur schwer drehen.	• Laufrad reinigen. • Reinigen Sie den Pumpensumpf. • Prüfen Sie, dass das Laufrad ordnungsgemäß eingestellt ist.
Die Rohrleitungen sind verstopft.	Reinigen Sie die Rohrleitungen, um einen ungehinderten Durchfluss sicherzustellen.
Die Rohre und Verbindungen sind undicht.	Suchen Sie die Leckagen und dichten Sie diese ab.
Das Laufrad, die Pumpe und das Gehäuse weisen Verschleißspuren auf.	Tauschen Sie die verschlissenen Teile aus.
Der Flüssigkeitsstand ist zu niedrig.	• Prüfen Sie, ob der Füllstandssensor richtig eingestellt ist. • Fügen Sie abhängig von der Installationsart Hilfsmittel zum Füllen der Pumpe hinzu, wie z. B. ein Fußventil.

Wenn das Problem weiterhin besteht, sehen Sie in einem Wartungshandbuch von Flygt im Internet nach oder nehmen Sie Kontakt mit dem XYLEM-Service-Shop vor Ort auf. Geben Sie immer die Seriennummer Ihrer Pumpe an, wenn Sie sich an Xylem wenden, siehe *Produktbeschreibung*.

Technische Referenz

Anwendungsgrenzen

Daten	Beschreibung
Mediumtemperatur	40 °C maximal Version mit warmer Flüssigkeit (nur mit Kühlmantel): 70 °C maximal Explosionsgeschützte Pumpen: 40 °C maximal
Mediumdichte	1100 kg/m³ maximal
pH-Wert des Fördermediums (Flüssigkeit)	5,5–14
Eintauchtiefe	20 m maximal
Andere	Spezifische Angaben zu Gewicht, Strom, Spannung, Nennleistungen und Drehzahl der Pumpe entnehmen Sie bitte dem Typenschild auf der Pumpe.

Motordaten

Eigenschaft	Beschreibung
Motortyp	• 3153.091/.095/.181/.185/.350/.390: Kurzschlussläufer-Asynchronmotor • 3153.800/.810/.820/.830/.840/.850: Permanentmagnetsynchronmotor mit Direktanlauf
Frequenz	50 oder 60 Hz
Versorgung	3-phasig
Anlaufmethode	• Direktanlauf • Stern-Dreieck-Anlauf • Sanftanlauf
Maximale Anzahl an Anläufen pro Stunde	30 gleichmäßig verteilte Anläufe pro Stunde
Einhaltung von Normen	IEC 60034-1
Schwankung bei der Nennleistung	±10%
Spannungsschwankung ohne Überhitzung	±10 %, vorausgesetzt dass sie nicht dauerhaft unter Volllast läuft.
Toleranz gegenüber Abweichungen zwischen Spannungswerten	2 %
Stator-Isolationsklasse	H (180°C [360°F])

Xylem |ˈzīləm|

1) Leitgewebe in Pflanzen, welches das Wasser von der Wurzel bis zur Spitze transportiert.
2) Ein führendes globales Wassertechnologie-Unternehmen

Wir sind eine Gruppe von 12.000 Menschen, die sich einem gemeinsamen Ziel verschrieben haben: der Schaffung von innovativen Lösungen, um den weltweiten Wasserbedarf zu decken. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Entwicklung neuer Technologien, um auch in Zukunft die Nutzung, den sparsamen Umgang und die Wiederverwendung von Wasser zu optimieren. Wir behandeln Wasser und Abwasser, bereiten es auf, untersuchen und fördern es und führen es seiner ursprünglichen Umgebung zurück. So tragen wir zum effizienten Umgang mit Wasser und Abwasser bei - in privaten Hauhalten, Kommunen, industriellen Anwendungen, im Bau und Bergbau sowie landwirtschaftlichen Betrieben. In mehr als 150 Ländern verfügen wir über langjährige Beziehungen zu unseren Kunden, die uns aufgrund der leistungsfähigen Kombination von führenden Produktmarken, unserer Erfahrung im Anwendungsbereich und unseres Innovationswillens schätzen.

Wenn Sie erfahren möchten, wie Xylem Ihnen helfen kann, besuchen Sie xyleminc.com.

xylem
Let's Solve Water

Xylem Water Solutions AB
Gesällvägen 33
174 87 Sundbyberg
Schweden
Tel. +46-8-475 60 00
Fax +46-8-475 69 00
http://tpi.xyleminc.com

Für die neueste Version dieses Dokumentes und weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Website

Die ursprüngliche Anleitung wurde in englischer Sprache verfasst. Anleitungen in anderen Sprachen sind Übersetzungen dieser ursprünglichen Anleitung

© 2011 Xylem Inc

895519_11.0_de.DE_2012-02_IOM.3153.091/.095/.181/.185/.350/.390/.800/.810/.820/.830/.840/.850